

Genäulich 55 Pfg., Bringerleichen 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich RM. 1.75 zzgl. Beförderungs.

Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.

Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Anzeigen:
Die 1/2paltige Beistelle oder deren Raum 20 Pfg. für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Hefenlage: Beistelle 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagen-
gebühr pro Zeile mit 350.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beflage

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Kgllich: Unterhaltungs-Blatt „Freierrunden“. — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrierten „Sellers Blätter“.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Hommert in Wiesbaden.

XVII. Sahragana.

Es muß verzweifelt schlecht um die Agrarier stehen, wenn sie sich in ihrer Noth nur noch so zu helfen wissen, daß sie entweder die Thatfachen einfach ableugnen oder à la Klapper argumentiren. Wenn sie ihr Schicksal nicht so überflüssig verdient hätten, könnte man beinahe Mitleid mit ihnen haben. Alle ihre Nothanker reißen. Sie klammerten sich an die Veröffentlichung eines Amts Rath's Pults aus Trebischheim in Posen, der behauptete, trotz Insetrens sein Mastvieh nicht los werden zu können. Und nun bekunden fünf Posener Fleischer durch Namensunterschrift, daß Herr Pult Schweine zu dem angenehmen Preise von 51 Mark Lebendgewicht verkauft habe, sein übriges Vieh zusammengekauft, zum Schlachten unbrauchbares Zeug sei, seine Geschäftshandhabung außerdem derart sei, daß dem Käufer das Wiederkommen verleidet werde. Der konservative und bündlerische bayerische Führer, Landtagsabgeordneter Veths-Nathsbarg erklärte in landwirthschaftlichen Kreisaußschuß für Mittelfranken, auf dem Lande seien viele Schweine feil, ohne daß sich Käufer fänden. Prompt erwidert ihm der Vorsitzende des bayerischen Fleischerverbandes, Herr Veth möge ihm nur die Adressen der Schweinebesitzer angeben. Er reflektire auf den ganzen Vorrath, selbst zu höheren Preisen, als Herr Veth angegeben habe. Also auch mit dieser Sache war nichts für die Agrarier zu machen. Es bleiben ihnen wirklich nur die beiden Viehhändler in Posen mit den unaussprechlich-polnischen Namen. Sie sind die einzigen Säulen, auf denen noch die agrarisch-nationale Gerichtigkeit ruht. Daß diese beiden Herren, die ansehnend größere Viehläufe abgeschlossen hatten, von der Öffnung der Grenzen eine Geschäftsstörung befürchteten, auf diesen nicht ganz fern liegenden Gedanken scheint die doch sonst den „Händlern“ nicht so vertrauensvoll gegenüberstehende agrarische Presse noch nicht gekommen zu sein.

* **Berlin**, 12. September. Gestern Abend fanden in Berlin und den Vororten 17 von den Sozialdemokraten einberufene Versammlungen statt, die sämtlich stark besucht waren. In denselben wurde gegen die hohen Fleischpreise protestiert. Meistens mußten die Säle wegen

Große Erregung ruft in Prag eine Meldung des „Rodny Listi“ hervor, daß sich der Prager Stadtrath, um dem fortwährenden Zustrom von tschechischen Kindern an deutschen

Als nun die Zeit da war, kamen Beide auf das Schiff und machten große Augen, als sie sahen, daß mehr als ein Bewerber um die Stelle da war. Sie kannten sich aber von früher her, schüttelten sich die Hände und thaten, als wenn sie erfreut wären, sich hier zu treffen. Modkat umarmte sogar den Thactie und gab ihm einen Kuß mitten auf die Nase, und das war ein richtiger Judaskuß.

aus. Da giebt es nur ein Mittel, ihn zurecht zu kriegen, Du mußt ihm eine Priese anbieten."

Weiter ließ ihn Thoetje nicht kommen. Er dachte bei sich,

Schulen zu steuern, zu einer außerordentlichen Maßnahme veranlaßt gesehen hat. Am gestrigen Tage, an welchem die Schul-Einschreibungen für Volks- und Bürgerschulen begannen, wurde ein Delegierter des Prager Stadtraths ernannt, um darüber zu wachen, daß diejenigen Kinder, welche infolge sprachlicher Schwierigkeiten dem Unterricht nicht folgen können, von der Einschreibung zurückgewiesen werden.

Die kroatischen Unruhen.

Dem „Verf. Pol.-Anz.“ wird aus Agram depechiert: Von den neu vorgenommenen Verhaftungen hat die des Präsidenten der Handelskammer Kontakt das größte Aufsehen hervorgerufen. Man erzählt jetzt, daß sie infolge gravirender Aussagen von Theilnehmern an den Exzessen erfolgte. Diese Leute hätten Kontakt als Führer der Ausschreitungen bezeichnet. Außerdem wird ihm zur Last gelegt, daß er auf die Ausrufung des gleichfalls verhafteten Schriftstellers Radics, der zu Demonstrationen gegen Ungarn aufgefordert hatte, gesagt habe: An Ungarn wird schon die Reihe kommen, jetzt muß es gegen die Serben gehen. Der Sohn des Advokaten Jkalsics, Abiturient am hiesigen Gymnasium, wurde heute verhaftet. Der Redakteur der „Glasno Pravo“, Persics, wurde nach abgeschlossener polizeilicher Untersuchung der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Unter den bisher in Untersuchung Gegebenen erscheinen der Führer der Christlich-Sozialen Arbeiterpartei, Strobalka, am meisten kompromittiert.

Der französische Schulkampf.

In La Ferrière berief der Bürgermeister den Gemeinderath zusammen und protestierte gegen den Beschluß des Präfecten, betreffend Verwässerung der Ordensschulen. Der Bürgermeister ließ alsdann eine Gedenktafel für die ausscheidende Oberin, welche 34 Jahre hindurch der Schule vorgestanden hatte, an der Front des Gemeindehauses anbringen. Die Fahne an dem Gemeindehause wurde zum Zeichen der Trauer halbmast gehißt. Die gesammte Bevölkerung begleitete die Schwestern nach dem Schloß des Herrn Mareuil, wo sie beabsichtigen, eine Kinderbewahranstalt zu gründen.

In vatikanischen Kreisen

wird es sehr bemerkt, daß bei dem letzten Empfang französischer Pilger wieder die Adresse der Letzteren noch die Antwort des Papstes verlesen wurde. Weibes unterließ, um dem Papst die sonst notwendige Stellungnahme gegen die Kirchenpolitik des Cabinets Combes zu ersparen.

Dewet operiert.

Wie der „Voss. Zig.“ von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, ist gestern Nachmittag der Buren-General Christian Dewet in der Privat-Klinik des Geheimraths von Vergmann in Berlin eingetroffen und Abends um 6 Uhr operiert worden. Es handelt sich um die Entfernung einer Kugel. Dewet sah wohl aus und erstieg ohne Hilfe die Treppe.

Krügers Memoiren.

Krügers Memoiren werden am 15. November gleichzeitig in drei Sprachen, in London, München und dem Haag erscheinen. Eine französische Ausgabe ist gleichfalls in Aussicht genommen. Gleichzeitig sind Vorkerkungen getroffen für das Erscheinen in anderen Sprachen. Das Werk enthält eine Lebensgeschichte Krügers und erstreckt sich bis zum Friedensschluß.

Hausland.

* **Brüssel, 11. September.** Hier verlautet, Präsident Roulet werde dem König Leopold demnächst einen Besuch abstatten. Der Präsident werde im königlichen Schloß absteigen und die Städte Gent und Antwerpen besuchen.

* **Brüssel, 12. September.** Am 2. Oktober geht die erste Schienenladung zum Bau der Verlängerung der Congohahn aus Antwerpen ab. Die zu bauende Strecke hat eine Länge von 100 Kilometer.

* **Brüssel, 12. September.** Wie zuverlässig verlautet, ist der Besuch der Burengenerale in Belgien auf die nächste Woche verschoben worden; andererseits heißt es, der Besuch sei ganz aufgegeben.

* **London, 12. September.** In hiesigen Finanzkreisen wird berichtet, daß die russische Anleihe auf nächstes Jahr verschoben sei, da der französische Finanzminister Rouvier bekanntlich die Herausgabe der Anleihe vor der Emision der französischen Milliarden-Anleihe verweigert hat.

* **Triest, 11. September.** Infolge der Verhaftung mehrerer Hafenarbeiter, welche zu Demonstrationen und Exzessen sich willig machen. Und schnell holte er die Schnupftabakdose hervor, hielt sie dem Kapitän vor die Nase und sagte freundlich:

„Nun, Herr Kapitän, wie ist es mit einem Prieschen?“ Der Kapitän schlug ihm die Dose aus der Hand und schrie:

Steward! Steward! Werfen Sie mir nur diesen schrecklichen Kerl hinaus.“ Und ehe Thaeje es noch gedacht, war er schon vor die Thüre gesetzt.

„Rein, lassen Sie noch, ich muß mich erst abkühlen.“ Als nun der Kapitän in der Kajüte auf und ab ging, guckte er zufällig durch das Fenster und sah den armen Thaeje auf dem Steg stehen und ein jammervolles Gesicht machen, um sich die Thränen aus den Augen zu wischen.

„Nun“, dachte er, „das ist doch merkwürdig. Wenn der wirklich ein so frecher Mensch wäre, wie es den Anschein hätte, würde er jetzt nicht so traurig dastehen. Ich bin auch wirklich etwas zu hitzig gewesen. Ich muß doch einmal sehen, was dahinter steckt.“

Er ließ also den Thaeje noch einmal zurückrufen und frug ihn, ob er denn auf das Tabakrauchen und Schnupfen so verfallen wäre, daß er es gar nicht mehr lassen könnte.

„Ach nein“, sagte Thaeje, „aber der Moklat hat mir doch gesagt, Sie hätten es so gern, Herr Kapitän.“

„Nun wird's Nicht“, sagte der Kapitän, ließ sich den Moklat rufen, schalt ihn ordentlich aus und sagte, er solle ihm nicht mehr vor die Augen kommen.

Thaeje aber bekam die Steuermannsstelle.

gegen das unter den Arbeitern mißliebige Blatt „Il Sole“ aufreizten, sind 700 Arbeiter des Freihafens in den Streik eingetreten. Außerdem wurde ein Redakteur, ein Reporter und ein Drucker des Blattes verhaftet. Die letzten drei sind italienische Unterthanen.



Wochenselbstmord. Nach einem Telegramm aus Schwierin wurde gestern der Postkutscher Wilhelm Reo wegen Wochenselbstmord in 149 Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Fällungen erreichten die Höhe von 150 bis 200 000 Mark.

Selbstmord. Wie das „B. Z.“ erzählt, hat ein Besucher der Berliner Honkbörse, Salomon Friedländer, ein junger Mann von etwa 25 Jahren Selbstmord verübt. Der Grund zu der That dürfte in Privatverhältnissen zu suchen sein.

Die Lage auf Martinique. Da die vollständige Räumung der Insel Martinique den Ruin der ganzen Kolonie bedeuten würde, so haben die Vertreter der Insel beim Minister beantragt, die Räumung schrittweise vorzunehmen, damit diejenigen Einwohner, welche einer Gefahr nicht ausgesetzt sind, zurückbleiben können.

Ein außerordentlich heftiger Sturm, der fast einem Cyclon gleich, ging gestern, wie aus Grenoble gemeldet wird, im Kanton Vinay nieder und vernichtete Weinstöcke und Nußbäume. Es fielen 240 Gramm schwere Schlossen, durch die eine Menge Vögel getödtet wurden. Die Schlossen durchschlugen das Glasdach einer Seidenwaarenfabrik. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Verlust ist noch unberechenbar.



Aus der Umgegend.

* **Vom Lande, 11. September.** In den Dörfern läßt sich eben der Schlag der Drescher und der schnurrende Ton der Dreschmaschine vernehmen. Die Getreidearten — allen voran der Roggen — liefern einen sehr zufriedenstellenden Ertrag an Körnern. Mit der Grummeternte ist man eben fertig. Was dem Grummeter an Quantität abgeht, ersetzt die Qualität. Auch hat die diesjährige Heuernte vollauf befriedigt. Dickwurz und Mais standen allerdings in den Vorjahren bedeutend besser. Infolge der Trockenheit steht es in den meisten Gärten nicht gerade nach. Äpfel und Birnen dürften eine mittlere Ernte liefern. Nach den bis jetzt erfolgten größeren Obstversteigerungen zu schließen, dürften die Obstpreise wohl die Höhe der vorjährigen erreichen.

* **Sonnenberg, 11. September.** Die Rainzer Altmünster-Brauerei läßt im Goldsteinthal bei Rambach durch die Firma A. Kraus in Kassel eine Kantine für die dort schießenden Abtheilungen der Infanterie-Regimenter der Garnison Mainz und Wiesbaden errichten. Die Kantine, die am 1. Oktober d. J. eröffnet werden soll, wird auch für das Civilpublikum einen angenehmen Aufenthalt im herrlichen Buchenwald bilden.

Bierstadt, 11. Sept. Verhaftet wurde hier der „B. Z.“ zufolge ein 15 Jahre alter Bursche aus Sonnenberg, der zum Nachtheil seiner Arbeitgeber in Wiesbaden und Erdenheim Unterschlagungen gemacht hat. Der Thäter wurde von Bierstadt dem Kgl. Amtsgericht vorgeführt. — Dieser Tage wurde in Kloppeheim mittels Einbruchs ein Pferd gestohlen. Das Thier wurde am anderen Tage wieder gefunden. Der Thäter ist ermittelt und wird zur Rechenschaft gezogen werden.

* **Bierstadt, 11. September.** Gestern Nachmittag fiel ein fünfjähriges Mädchen beim Spielen in den eben im Bau begriffenen Canal an der Erdenheimerstraße. Der Canal war bis ungefähr 70–80 Centimeter mit Wasser gefüllt und die Kleine hätte vielleicht den Tod finden können, wenn nicht Herr Maurermeister Wink schnell zur Stelle gewesen wäre. Man sollte auch denken, daß die Eltern ihre Kinder bei Ausführung solcher gefährlicher Arbeiten besser beaufsichtigen würden. — Mit der Kartoffelernte wird allmählich begonnen werden. Die Kartoffelfelder waren nur theilweise gut geartet, während manche Sorten sehr schlechte Erträge lieferten. Die späten Sorten aber scheinen vollauf zu befriedigen. In den Gärten ist es indessen sehr trocken und wäre ein durchdringender, halbtägiger Regen sehr wünschenswerth. — In diesem Jahre sollen noch einige Neubauten begonnen werden. Zehn bis zwölf neue schöne Häuser sind bereits im Laufe dieses Jahres vollendet worden. — Nächsten Sonntag wird unsere Nachkirche weihen gefeiert werden. Unsere Kirche werden in gleichem Maße wie bei der eigentlichen Kirchweih eifrig bestrebt sein, ihre Gäste mit guten Speisen und Getränken vollauf zu befriedigen.

I. Viehrich, 11. September. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. folgende Baugesuche: 1) des Herrn Daniel Wiegand um Errichtung eines Gewächshauses auf seinem Grundstück Wiesbadener Allee 10, 2) des Herrn Fr. Schwalbach um Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Weichgasse, 3) der Firma Kalle u. Cie. betr. Vornahme von baulichen Veränderungen in ihrem Bureaugebäude Rheinststraße Nr. 58, 4) des Herrn Ludw. Corbach betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Weichgasse und 5) des Herrn Karl Fortz zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Vorder- und Hintergebäudes auf seinem Grundstück an der Jägerstraße — ab 1 und 5 unter besonderen Bedingungen — auf Genehmigung begutachtet. Die Lieferung der Ofen- und Kacheln für das Winterhalbjahr 1902–03 wurde Herrn J. Kirchner, die Lieferung des Coaks der Aktien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung auf Grund der eingereichten Offerten übertragen. — In der folgenden Stadtausschussung wurde das Gesuch des Herrn J. P. Laufen zu Wiesbaden betr. Aufstellung eines Dampfkessels auf dem Grundstück Frankfurterstraße Nr. 16 genehmigt.

* **Dogheim, 11. September.** Der im Frühjahr gegründete Rabfahrklub „Prometheus“ bezieht am Sonntag, den 21. September sein Stiftungsfest. Das Programm hat folgendes vorgelesen: Morgens 7½ Uhr Vereinswettkommen vom Vereinslokal

„zur Turnhalle“ aus; Nachmittags 2 Uhr Abholen der Vereine usw. Hierauf Festzug durch die Ortstrassen, Nachmittags 8 Uhr Unterhaltung usw. im Saale des „Turnerheims“; um 6 Uhr Preisvertheilung; 8 Uhr Abends Ball. Da die hiesigen sowohl als auch viele auswärtige Vereine ihre Mitwirkung angelobt haben, so verspricht das Fest großartig zu werden. Alles Nähere wird später im Inseratentheil noch bekannt gegeben.

* **Mainz, 11. September.** Eine historische Affaire führte gestern Mittag die hiesige Staatsanwaltschaft nach Rempten. Dort kehrte am letzten Sonntag in einer Wirthschaft ein Pärchen mit einem etwa 10 Monate alten Kinde ein. Der Mann gab an, Sattler zu sein und in Bingen Arbeit gefunden zu haben. Nur die Billigkeit habe sie veranlaßt in Rempten Nachlager zu suchen. In der Nacht starb das Kind und ein Binger Arzt stellte den Todenschein aus. Die Eltern entfernten sich, kamen aber nicht, wie versprochen, zum Begräbniß zurück. Da das auffällig gestern die hiesige Staatsanwaltschaft die Leiche seziren. Bedächtig wurde nicht gefunden, indeß wurden Theile des Wagens zur chemischen Untersuchung mitgenommen. Das verschwundene Pärchen soll, dem „M. Anz.“ zufolge, in Elberfeld unterstützungsberechtigt sein und wird jetzt stiefmütterlich verfolgt.

D. Mainz, 12. September. An der Ecke der Frauenlob- und Doppelstraße lief gestern Nachmittag der 6jährige Sohn des Schneiders Heinrich Kneib direkt unter eine einspännige Bierrolle. Das Vorderrad ging dem unglücklichen Kinde über den Hals. Das schwerverletzte Kind wurde nach dem Rachschospital verbracht, wo es bald darauf verstarb. Den Kutscher des Wagens trifft bei dem Unfall keine Schuld. — Geländet wurde gestern Nachmittag die Leiche des beim Baden am Sonntag ertrunkenen 22jährigen Mehrgers Johann Sondergeld.

* **Aus dem Rheingau, 11. September.** Eine neue Methode, Hasen zu erlegen, erfand ein Wildlieb im Rheingau. Die Jägerzeitung „Wild und Hund“ erzählt davon wie folgt: Der Kerl nimmt einen sogenannten Rappestopf (Kochtopf) und sticht mit einem Messer von oben einige Löcher hinein, in die er ein Quantum Schnaps gießt. Dann setzt er den Kessel auf einen Hosenpfahl und stellt sich mit einem Knüttel bewaffnet in der Nähe an. Bald kommt der Hase an und ist gierig an dem lederen Kessel. Die Wirkung des Fusses bleibt aber nicht aus; der arme Lampe muß in seinem Rausche fortwährend im Kreise herum hoppelnd, bis der Hals umgeknüpelt ist. Die Leiche hinter die Binde gezogen hat, ihn mit seinem Knüttel erschlägt und ihn hohnlachend in seinem Sack verschwinden läßt.

m. Schierstein, 11. Sept. Wie alljährlich hat man vor den Kirchweihfesten mit dem Einrücken der Äpfel begonnen, weil sonst durch die Besucher der hiesigen Kirchweih aus der Umgegend die Bäume zu sehr geschädigt werden. Es ist mit der Aepfelernte hier wie überall, strichweise hängen die Bäume schwer voll, während an anderen Plätzen kein Apfel auf dem Baume zu finden ist.

* **St. Goar, 10. September.** Mehrere auswärtige Blätter wußten dieser Tage von der Entdeckung eines verborgenen Gewölbes mit 8 Fibern Rheinwein im Vorgarten des „Goldenen Löwen“ zu melden. Wie aus mitgeteilt wird, gehört dieser Fund in's Reich der Fabel.

* **Braubach, 10. September.** Verunglückt ist gestern auf der Grube „Rosenberg“ der Bergmann M. indem eine Mauer umstürzte und denselben schwer verletzte. Der linke Arm mußte dem Bauernswerthen amputiert werden.

* **Niederlahnstein, 9. Sept.** Eine Güterzug-Entgleisung ereignete sich, dem „B. Z.“ zufolge, verlassene Nacht zwischen 11 und 12 Uhr auf der Strecke Troisdorf-Köln bei Urbach. Durch Herunterfallen eines Gasrohrs von einem Wagen entgleisten fünf Wagen, wovon drei derselben zertrümmert wurden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Beide Geleise waren auf 10 Stunden gesperrt; das eine wurde jedoch nach 2 Stunden wieder fahrbar. Mehrere Bälle erhielten erhebliche Verletzungen.

* **Diez, 11. September.** Das Kaiser Friedrich-Denkmal ist bereits so weit aufgestellt, daß seine Enthüllung für Anfang Oktober in bestimmte Aussicht genommen werden konnte.

* **Vom Unterwesterwald, 11. September.** Seit vielen Jahren ist wohl kein Sommer erschienen, welcher die Walddistrikte wenigstens in hiesiger Gegend in so großer Ruhe erhalten hat, als der heurige. Denn neben vielen Erwachsenen, die angestrichenem Wetter sind, haben es vornehmlich die Kinder fast ohne Ausnahme vermieden, bewaldete Stellen zu betreten, aus Furcht, dem Räuber Klaus in die Hände zu fallen. Auf das Brausgeschrei der Vögel wird dieser Umstand eine günstige Wirkung ausgeübt haben. Auch das jagdbare Wild hat in seinen Standquartieren kaum eine Beunruhigung erfahren, was den Verfall der Nimrode gefunden haben wird. Da seit kurzer Zeit auch manche befiedelte Sänger die weite Reise nach dem Süden angetreten haben, herrscht, dem „Wass. B.“ zufolge, eine fast ungewöhnliche Stille in unseren Wäldern. Voraussichtlich wird dieser Zustand so lange andauern, bis die Verhaftung des gefährlichsten Klaus erfolgt und durch die öffentlichen Blätter mitgeteilt ist. Auffälliger Weise verlautet hierüber nichts, während neue Schauergerüchte ausgedacht und weiter getragen werden, obwohl sie den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an ihrer Stirne tragen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

* **Alexander von Glasz.** Eine Anzahl von nicht weniger als sieben Klavierstücken des wohlbekannten und beliebten hiesigen Autors v. Glasz liegen mir zur Besprechung vor. Das opus 22 bildet eine Suite von 5 Piecen: Impromptu, Nocturne, Gavotte und Mäsette, Melodie und Intermezzo und ist von der bekannten Mannheimer Verlagsfirma K. Ferd. Oedel in tabellarischer Weise verlegt. Was wir schon in früheren Werken des Componisten lobten, muß auch in den vorliegenden rühmlich anerkannt werden: schöne ungekünstelte, leicht faßliche Melodie und einfache technische Formen für die Finger. In der Serenata op. 27, die vom Musik-Verlag C. Kieker in Leipzig und Darmstadt in reizender Ausstattung herausgegeben ist, läßt sich eine originelle im sechsbachtel Takte stehende, etwas schwermüthige Melodie vernehmen, welche der Melancholie des Südländers wohlgeklungenen Ausdruck verleiht: ein neues „Venezianisches Gondellied.“ In der Tanz-Arabe, welche ebenfalls dem sorgfältigen Kieker'schen Verlag Ehre macht, schwingt sich Herr von Glasz in das Gebiet des Heiter-Eleganten und stellt hier auch größere technische Ansprüche; ein fleißiger Schüler der oberen Mittelstufe wird aber das Stück schon bewältigen, umso mehr, als ihm das Erbschaftsicher Freude bereiten wird.

* **Neue Lieder.** Die im Manuscript von dem königlichen Opernsänger Herrn Ad. Plate mit großem Beifall gesungenen Lieder von Hofe „Stets blieb ich fest, hab' nicht geweint“ und „Ja wenn ich zaubern könnte“ sind (soeben im Verlag von Sauer in Breslau erschienen). Die Lieder sind leicht sangbar, da sie melodisch und volkstümlich geschrieben sind.



* Wiesbaden, 12. September 1902.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Für die Parallelstraße der Martinsstraße, zwischen Lessing- und Augustastrasse, ist der Name „L o r p i n g s t r a ß e“ in Aussicht genommen.

Falls innerhalb 14 Tage gegen diese Straßenbenennung ein Einspruch nicht erhoben wird, so gilt dieser Name als definitiv festgelegt.

Das Wiesbadener-Schliersteiner Ozonwerk

findet allenthalben Nachahmung und die Bedeutung des Ozons für die Trinkwasserfrage veranlaßt eine ständig wachsende Zahl von städtischen Kommunen, der Reinigung hygienisch nicht einwandfreien Wassers durch ozonifizierte Luft ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Das Ozon, das dadurch gewonnen wird, das man die Luft der Entladung hochgespannter elektrischer Ströme auszieht, hat die Eigenschaft, schon in sehr kleinen Mengen abtötend auf die im Wasser enthaltenen Bakterien zu wirken, insbesondere auf diejenigen unter ihnen, die nach der heutigen Anschauung als die Erreger und Verbreiter von Krankheiten, wie Typhus, Cholera, Ruhr etc. gelten. Das Ozon zerfällt sich wenige Sekunden nach seiner Wirkung von selbst wieder in gewöhnlichen Luftsaurestoff, so daß die natürlichen Bestandteile des Wassers nicht nur unverändert bleiben, es vielmehr noch den Geschmack eines sauerstoffreichen Quellwassers annimmt. Das Ozonverfahren der Wasserreinigung, das von Werner von Siemens angeregt und von der Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft nach langjährigen Versuchen der Praxis übergeben wurde, ist vom kaiserlichen Gesundheitsamt und vom Institut für Infektionskrankheiten unter Leitung des Professors Robert Koch bei forcierten Bedingungen kontrolliert und in seiner zerstörenden Wirkung auf pathogene Keime des Wassers in jeder Beziehung zuverlässig und betriebssicher begutachtet worden. Der Errichtung eines Ozonwasserwerkes in Schlierstein, von dem wir bereits berichteten, ist jetzt, wie die „Berl. Volksztg.“ berichtet, eine gleiche Anlage in P a d e r b o r n gefolgt, deren Betriebsübergabe von Seiten der ausführenden Firma Siemens u. Halske Aktiengesellschaft in Gegenwart des Oberbürgermeisters Plakmann und der Mitglieder der städtischen Wasserkommission erfolgte. Auch hier geschieht die Zuführung des sterilisierten Ozons in der Weise, daß die ozonifizierte Luft nach Austritt aus den elektrischen Apparaten in Thürmen von unten nach oben strömt und mit dem über eine weite Höhe niederschlagenden feinen Wassertröpfchen in feiner Verteilung herabrieselnden Rohwasser in innige Verührung gebracht wird. Das Paderborner Werk ist für eine stündliche Leistung von 40–50 cbm. Wasser gebaut und dient dazu, das Wasser der drei für die städtische Wasserversorgung Paderborn in Betracht kommenden Quellen, die in manchen Perioden des Jahres als hygienisch nicht tadellos gelten, zu reinigen.

* **Personalien.** Der wissenschaftliche Hilfslehrer an der hiesigen Oberrealschule Dr. W. Wallbott wurde mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. zum Oberlehrer an dieser Anstalt ernannt.

* **Vom Erbgroßherzog von Luxemburg.** Die stets zur Verschönerung geeigneten hiesigen Berichterstatter meldeten gestern, das Befinden des erkrankten Erbgroßherzogs von Luxemburg sei durchaus normal. In gewissem Gegensatz hierzu steht aber die telegraphische Meldung aus Augsburg, daß der Gögginger Orthopäde S e s s i n g von Nisingen aus zu dem Erbgroßherzog berufen wurde, um dessen Schienbeinbruch zu behandeln. Man wird — namentlich im Nassauischen — die Sorge um den Patienten wohl begreifen. Der sehr populäre Erbgroßherzog Wilhelm hat der österreichisch-ungarischen Armee angehört und längere Zeit ein Infanterieregiment in Agram kommandiert. Während des großen Erbhebens, unter welchem die kroatische Landeshauptstadt in den achtziger Jahren gelitten, hat der damalige Prinz Wilhelm von Nassau als Oberstleutnant Beweise großen Muthes und ein die erschreckte Bevölkerung aufmunterndes Beispiel gegeben.

* **20.000 Mark für ein Trinkglas.** Aus Wiesbaden wird der „Berl. Ztg.“ berichtet: Die verstorbene Kaiserin Elisabeth von Oesterreich schenkte vor einigen Jahren nach einem Kuraufenthalte in Langenschwalbach das von ihr benutzte, an sich werthvolle Trinkglas dem Brunnenmädchen, das sie bedient hatte. Auf Umwegen gelangte das Glas in die Hände eines Wiesbadener Antiquars, der es jetzt um eine sehr hohe Summe, angeblich 20.000 M. an zwei Herren verkauft haben soll, die es dem Kaiser von Oesterreich zum Geschenk machen wollen.

* **Von der Saalburg** wird uns geschrieben: Auf Eruchen der Vereinigung der Saalburgfreunde betheiligte sich die vegetabilische Abtheilung des Museums der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin an der auf der Saalburg im August d. J. veranstalteten ersten deutschen Archäologischen Ausstellung. Hauptächlich wurden von dem Leiter der vegetabilischen Abtheilung Herrn Geh. Reg.-Rath L. Wittmack und Herrn Dr. J. Buchwald prähistorische verfohlte Pflanzenreste deutschen und anderen Ursprungs ausgestellt, so u. a. von Birchow in Troja gesammelte Weizenkörner und Erbsen, Mumiengerste aus Memphis, altägyptisches 4500 Jahre altes Gerstebrot, antike aber erst ca. 600 Jahre alte peruanische Maiskörner usw. — Von deutschen Getreidearten und Getreideunkräutern waren u. a. solche aus der Hünen- oder Frankenburg an der langen Wand bei Rinteln a. Weser (um 1000 nach Chr. zerstört) ausgestellt, welche Dr. Konrad Plath daselbst ausgegraben hatte. Aus der Hünenburg waren ebenfalls eine Reihe von Holzproben ausgestellt. Durch Photographien, mikroskopische Schnitte und mikroskopische Präparate wurde ferner eine von den Herren L. Wittmack und J. Buchwald erfundene neue Methode demonstriert, welche es ermöglicht, genannte Hölzer mikroskopisch zu bestimmen, genau so wie es mit frischem modernem Holz der Fall ist. Nach dem Verfahren werden die verfohlten Hölzer ganz so weißer Asche verbrannt, die Asche in Paraffin eingetaucht und dann durch die Asche die mikroskopischen Schnitte geführt, welches die mikroskopischen Eigenschaften des Holzes auf

das Genaueste zeigt. Eine ganz besonders erfreuliche Würdigung erhielt die Ausstellung insofern, als sie am 17. August durch den Kaiser genauere Besichtigung erfuhr, wobei der Monarch, empfangen und geleitet von Herrn Geh. Rath Wittmack, das regste Interesse an dem Gesehenen äußerte und durch eingehende Fragen und anerkennende Worte, insbesondere über das Verfahren der mikroskopischen Untersuchung prähistorischer Hölzer höchste Befriedigung kundgab.

□ **Bezirks-Auswahl-Sitzung vom 11. September.** Drei Kölner Herren haben von Herrn Friedr. Aug. Siemens die seit 10 Jahren außer Betrieb befindliche „Eisenhütte“ bei Nassau, welche in 3 Gemeinden belegen ist, zum Preise von M. 127.500 käuflich erworben. Nach einer Schätzung des Feldgerichts zu Nassau hat die Besingung einen realen Werth von M. 567 00 und entsprechend dem Werth des auf die Gemeinde Nassau entfallenden Theiles derselben sind die Käufer mit M. 2269 resp. M. 1702 zur Gemeinde-Ansatzsteuer herangezogen worden, während sie selbst den Werth nur auf M. 30.000 schätzen und von diesem Betrage auch nur die Umsatzsteuer entrichten wollen. Heute wurde beschloffen, durch Vernehmung des Feldgerichts zu Nassau, resp. eidliche Vernehmung eines von diesem zu benennenden Sachverständigen und gerichtliche Augencheinnahme festzustellen, welcher Theil des Werthes von M. 127.500 auf Nassau entfällt.

* **Landes-Versicherungsausschuss Hesse-Nassau.** Von der Landes-Versicherungsanstalt Hesse-Nassau sind in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende Juni 1902 8381 Altersrenten im Gesamtjahresbetrage von M. 1134518, 19426 Invalidenrenten im Gesamtjahresbetrage von M. 2660918,40 und 693 Krankenrenten im Gesamtjahresbetrage von M. 105107,20 bewilligt worden.

* **Auf der Taunusbahn,** unterhalb der Station Albrichheim, wird a. Zt. ein neuer eiserner Oberbau gelegt. Des starken Verkehrs wegen müssen die Arbeiten mit Aufgebot vieler Arbeitskräfte rasch vorgenommen werden.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Fräulein Auguste Salomonson von Wiesbaden betreibt daher unter der Firma: „Mittelrheinische Annoncen-Expedition, Inh. Auguste Salomonson“ ein Annoncen-Expeditions-Geschäft als Einzelkaufmann.

* **Reisende-Theater.** Am Samstag, Sonntag und Montag Abend bietet die Reisende-Theaterbühne ein tolles übermüthiges Bild aus dem Krieg im Frieden. Die „Einquartierung“ zeigt uns, in welcher verwickelte und heikle Situationen ein tugendhafter Major im Manöver kommen kann. Leipziger „So leben wir“ wird dem Sonntag Nachmittagspublikum gewiß vergnügliche Stunden bereiten. ¼ 4 Uhr ist, wie immer, der Anfang dieser Vorstellung zu halben Preisen.

* **Zum Fernsprecher** mit Wiesbaden ist neuerdings Alfeld zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ¢ — Ferner sind zugelassen: Hasselbach (Kr. Uffingen) und Haintchen (Bez. Wiesbaden). Gebühr für Hasselbach 20 und für Haintchen 25 ¢.

* **Ein blühender Kastanienbaum** dürfte wohl im September zu den Seltenheiten gehören. In der Adolphsallee, Ecke Schlüterstraße, hat Mutter Natur einen Baum mit neuen Blättern und Blüten geschmückt.

* **Stechbrieflich** verstorben werden von der Kgl. Staatsanwaltschaft hier der Kellerer Heinrich Henkel, geboren am 17. September 1882 in Bernburg, zuletzt in Wiesbaden aufhaltend, wegen Diebstahls, und der Schlosser (Fuhrmann) Daniel Kuhn, geboren am 4. August 1876 in Neu-Hienburg, wegen Diebstahls.

* **Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Kaufmann Kaspar Scharmann und Marie geb. Müller durch Vertrag vom 18. August 1902 und die Eheleute Kohlenhändler Adolf Stoll und Wilhelmine geb. Göbel durch Vertrag vom 15. August 1902 unter Ausschließung aller Verwaltung und Ausübung des Ehegutes am Vermögen der Frau.

* **Reisende-Theater.** „Alt Heidelberg“ erfreut sich einer ungewöhnlichen Anziehungskraft, so daß dieses wirklich deutsche Lustspiel wohl noch lange den Spielplan zieren wird. Die beiden letzten Vorstellungen waren ausverkauft. In dem am Samstag hier zum ersten Mal erscheinenden französischen Schwank „Einquartierung“ wird auch den Musikfreunden etwas geboten. Die Chantouette (Zrl. Erholz) singt im 2. Akt ein Chanson. „Einquartierung“ gibt es auch am Sonntag Abend und Montag. Die Sonntag Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen bringt Leon Leipziger Lustspiel „So leben wir“.

□ **Ausflug des Local-Gewerbevereins.** Der für Dienstag Nachmittag angekündigte Ausflug des Local-Gewerbevereins nach der Gustavsburg, ging bei einer Betheiligung von über 200 Personen (Mitglieder des Vereins und Gäste) programmäßig von Station. Bis Viebrich wurde die Straßenbahn, von dort aus eines der aus diesem Anlaß festlich geflaggten Waldmann'schen Boote benutzt, die sich, nebenbei bemerkt, für derartige Ausflüge bei einer Theilnehmerzahl von 200–400 Personen ganz vorzüglich eignen. Das Werk der Firma „Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg“ und „Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg A. G.“ an der Gustavsburg, dessen Besichtigung die Tour galt, ist im Jahre 1882 errichtet. Damals war die Firma mit der Herstellung der festen Rheinbrücke bei Mainz beauftragt. Es war ihr dabei erwünscht, eine Werkstätte möglichst in der Nähe zu haben. Sie fand sie an der rechten Rheinseite bei Gustavsburg und aus der ursprünglich als Provisorium gedachten Anlage wurde dann bald ein Definitivum. Von den Branchen der Fabrikation, welche die Firma pflegt, sind es speciell die größeren, bei denen es mehr auf den Materialals den Arbeitswerth ankommt, welche an der Gustavsburg ihr Heim gefunden haben. Kesselfabrikation, Brücken- und Eisenbahn-Güterwagen-Bau. Die Betriebskraft ist durchweg die elektrische und es werden zur Zeit, wenn wir recht berichtet sind, an die 2000 Arbeiter, 112 Ingenieure und 80 kaufmännische Beamte in diesem Etablissement allein beschäftigt. Ein Theil der Arbeiter wohnt in eigens von der Firma errichteten Gebäuden. Das Areal, welches die Anlage bedeckt, dürfte an Umfang hinter manchem kleinen Dorfe nicht zurückstehen. Der Rundgang durch die Fabrikationsräume ging gruppenweise unter der Leitung von technischen Beamten des Werkes vor sich. Derselbe brachte für die sämmtlichen Betheiligten des Sehenswerthen die Fülle und dürfte nur Wenige nicht befriedigt haben. Abends gegen 7 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten und kurz vor 8 Uhr traf das Schiff in Viebrich wieder ein. — Den Wunsch, nach häufiger Wiederholung derartiger Ausflüge theilt der Berichterstatter mit der überwiegenden Mehrheit der Theilnehmer.

* **Vortrag.** Einen Vortrag über die Los von Rom-Bewegung in Oesterreich wird Samstag den 13. September, Abends 8 Uhr Herr Viktor Hochstetter aus Steing in Steiermark im Evangelischen Gemeindehaus in der Steingasse hier abgehalten. Gleichzeitig sei bemerkt, daß der Herr Vikar auch die Predigt in der Marktkirche am Sonntag für den Hauptgottesdienst 10 Uhr übernommen hat und dasselbe Thema behandeln wird.

* **Auf dem Wege zum deutschen Einheitssystem.** Am Mittwoch Abend berichtete im Stolz'schen Stenographenverein (E. S.) der Delegierte über den Stenographenbundeskongress Stolz-Schrey für Hesse-Nassau. Von besonderem Interesse war der Bericht über den Festvortrag des Kammerstenographen Freg-Korlsruhe, welcher zum Thema hatte: Auf dem Wege zum deutschen Einheitssystem.

Der Bericht gemäß legte der Festredner den Gang der gegenwärtigen stenographischen Bewegungen ganz objektiv dar. Danach suchen die Gabelberger, damit die Jugend rasch in die Kunst eingeführt werden könne, an ihrem System eine Reform vorzunehmen. Die Vervollständigung derselben soll bis anfangs dieses Jahres fertig gestellt sein. Daher wurde in Berlin der Beschluß der Pfingsttag-Verhandlungen für verfassungswidrig erklärt, aber doch den weiteren Verhandlungen wieder zu Grunde gelegt. Es wurde der Antrag gestellt, der System-Prüfungsausschuss sollte mit der endgültigen Feststellung der Revision betraut werden; derselbe muß seine Arbeit bis Oktober d. J. beendet haben. Dieser Antrag wurde mit 2/3 Mehrheit angenommen. Ob nun diejenigen, welche am Stenographentag für die Vorlage gestimmt haben, mit der Regelung sich einverstanden erklären, ist die Frage. Nach dieser Abstimmung betheiligte sich die Opposition (an der Spitze Prof. Fehner) nicht mehr an den Verhandlungen und machte sich durch Gründung eines Alt-Gabelberger'schen Bundes selbstständig. Möglicherweise führt diese Spaltung zu einer Verschmelzung der verschiedenen Systeme.

* **Bienenzüchterverein.** Die September-Versammlung des Bienenzüchtervereins für Wiesbaden und Umgegend findet nächsten Sonntag in der Mainzer Bierhalle dahier statt. Einen Vortrag hat Herr O h l e n b u r g e r übernommen. Außerdem soll über die auf den Bienenständen während des Sommers gemachten Erfahrungen berichtet und über die Herbstfütterung gesprochen werden. Auch verschiedene Vereinsangelegenheiten hatten ihrer Erledigung. Bestens willkommen sind auch Nichtmitglieder.

* **Der Männergesangsverein „Gacilia“** unternimmt am nächsten Sonntag, den 14. September, einen „Familienausflug“ mit Musik nach Königsborn, Forsthaus „Leniaberger“ und Gonsenheim bei Mainz. Die Abfahrt erfolgt um 12.58 Uhr Nachmittags mit der Taunusbahn nach Castell und unmittelbar darauf mit der Straßenbahn (Einstiegsstelle „Holländer Hof“ Mainz) nach Königsborn bezw. Finthen. In der weithin bekannten Brauerei „Königsborn“ wird kurze Rast gehalten und hierauf nach dem 20 Minuten entfernten Forsthaus „Leniaberger“ marschirt, wo gute und preiswürdige Restauration vorhanden und Gelegenheit geboten ist, den Aussichtsturm zu besichtigen, welcher eine prachtvolle Rundschau gewährt. Nach ebenfalls kurz bemessenem Aufenthalt führt der Weg sodann nach Gonsenheim in den Saalbau „zum Löwen“, welches Ziel etwa um 5 Uhr Nachm. erreicht wird. Die gesamte Marschzeit beträgt 50 Minuten. Ein Musikcorps des 27. Artillerie-Regiments wird die Theilnehmer begleiten, sowie auch später zum Tanz aufspielen. Die Zeit bis zur Heimfahrt, welche um 8.57 Uhr Abends mit der Hess. Staatsbahn ab Gonsenheim und 9.50 Uhr ab Kastel erfolgt, ist ausschließlich der Unterhaltung und Tanz gewidmet und da auch Küche und Keller des Löwenwirthes, Herrn Fr. J. Beder bei dieser Gelegenheit wieder das Beste bieten werden, so stehen den Theilnehmern an dieser lohnenden und durchaus nicht anstrengenden Wanderung einige vergnügliche Stunden in Aussicht. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Bei ungünstiger Witterung fällt die Fuhrtour aus und findet nur Unterhaltung im „Löwen“ statt. Fremde des Vereins sind zur Theilnahme höflich eingeladen.

* **Das Kostümfest des Dilettanten-Vereins „Arania“** welches am kommenden Sonntag im Römerfeste, Dohmerstraße 16 stattfindet, wird zweifellos eine große Anziehungskraft ausüben, indem dasselbe im Sinne eines kostümirten Nachtfestes stattfindet und demgemäß alle Posten willkommen sind. Einige beschränkte Vereine und Gesellschaften haben ihr Erscheinen, sowie auch Stellung von Gruppen u. dergl. bestimmt in Aussicht gestellt. Die Lokalisation werden entsprechend dekoriert und illuminiert. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends und findet bei Vier statt.

* **rr. Internationaler Concurrenz-Ringskampf.** Bei den gestrigen Kämpfen besiegte der 2. Weltmeisteringler Hylzer den Meisterringer von Preußen Sturm in 12. Min. 8 Sec. Dagegen besiegte Sturm den Oesterreicher B u r g h a r d t in 12. Min. 8 Sec. Ein harter Kampf entspann sich zwischen dem Dänen P e t e r s e n und dem Württemberger D e t t i n g e r, der damit endete, daß Petersen seinen Gegner nach 18. Min. 45 Sec. besiegte. Der Kampf zwischen Souverer und Burghardt blieb nach halbstündigem Ringen unentschieden. Heute Abend findet der letzte Entscheidungskampf um die ausgelegte Prämie von 500 Mark statt.

* **Der Athletenklub „Deutsche Eiche“** hatte bei dem am 7. September d. J. stattfindenden Wettstreit in Mannheim schöne Erfolge. In Klasse 3 im Ringen erhielten folgende Herren Preise: Christian Diener 7., Karl Loh 10., Wilhelm Faust 15., Willi Korn 17. Im Klasse 4: Jakob Böcker 13., Wilhelm Desterle 19., Christian Repler 25., August Reichen 26. Preis. Im Klasse 4 im Stemen erhielten die Herren Christian Diener 7. und Willi Korn 19. Preis. Ferner wurde dem Verein im Pyramidenbau der 3. Ehrenpreis zuerkannt, bestehend aus einem silbernen Becher mit Diplom. Aus diesem Anlaß wurden die Sieger am Montag Abend an der Bahn mit Musik abgeholt und nach dem Vereinslokal geleitet. „Kraft-Preis!“

* **Tanzkurse.** Die diesjährigen Lehr-Kurse des Tanzunterrichts-Instituts Julius Hier Wichefsberg 4, eines der ersten und größten Tanz-Institute am Plage, nehmen nächsten Monat unter der persönlichen Leitung des Herrn J. Hier ihren Anfang. Der Hauptkursus beginnt Anfang Oktober, der Extrakursus Mitte Oktober. Der Unterricht wird in dem eigens gemieteten Gartenlokal des Hotels Vogel, Rheinstraße abgehalten. Privatstunden zur Erlernung einzelner Hand- und Gesellschaftstänze, sowie moderne Costüm- und Nationaltänze werden zu jeder gewünschten Zeit erteilt. Die Musikbegleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Pianisten Charles Fey.

* **Die Gesellschaft Sangesfreude** veranstaltet am Sonntag, den 14. September, einen Ausflug nach Erbenheim (Saalbau Engel), woselbst sie den Männergesangsverein Gemüthlichkeit besucht. Es werden abwechselnd Gesangs-, sowie humoristische Vorträge zu Gehör gebracht werden, ebenso soll den Tanzlustigen genügend Rechnung getragen werden. Alle Freunde einer gemüthlichen, heiteren Veranstaltung sind herzlich zur Theilnahme eingeladen. Der Eintritt ist vollständig frei, und der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

* **Patentwesen.** Patente in Deutschland wurden erteilt Herrn G. Kolb, früher Ober-Ingenieur hier, jetzt Stadt-Baummeister in Neustadt a. d. S. auf: „Sandfilter mit Auswasch-Vorrichtung“ und auf: „Selbstthätig wirkendes Abperrventil an Sandfiltern“. Ferner Herrn E. Drakenfeld Rentier hier, auf: „Vorrichtung zur Vermeidung der Verwässerung bei Kropfbereitungen“ und Herrn A. Eisele Gustav Adolfsstraße 11 hier, auf: „Vorrichtung zum äußerlichen Deffnen und Schließen der Thür-Nachriegel.“ Gebrauchsmuster für die Vorrichtung wurde erteilt Herrn P. A. Stolz, Mechanisches Waarenhaus Taunusstraße hier, auf: „Elektrischer Heil-Apparat, bestehend aus durch Seidenband getrennt gehaltenen Electroden, die vermittelst einer Kupfer-Doppelleite mit einer Kupfer-Zink-Elementenplatte in Verbindung stehen, und auf: „Elektrischer Heilapparat in Spiralförmigkeit auf dem untereinander durch isolierte Kupferdrähte Verbindung Kupfer-Zink-Elemente befestigt sind.“ Sämmtliche Schutzrechte sind durch das Patent-Bureau Ernst F r a n k e, Bahnhofsstraße 16 hier, erwirkt.

er Geföhlen wurde in Lorschbach in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag mittelft Einbruch eine Münzenammlung, enthaltend alte deutsche Münzen insbesondere Gulden- und Halbguldenstücke, Kreuzerstücke, 1 Jubiläumsgeldstück, mehrere alte französische Münzen, 1 zwei Frankenstück, zu einem Uhrschlüssel umgearbeitet, ferner eine Anzahl Sparmarken der Lorschbacher Sparkasse und 1 braunleberne Brieftasche, in welcher sich ein Jagdpap auf den Namen Georg Fuchs lautend, befand.

* **Einbruch.** In einer der letzten Nächte wurde in einer Villa der Parkstraße eingebrochen. Der Dieb bog die eisernen Gitter an dem zu ebener Erde gelegenen Küchenfenster zur Seite, stieg ein und stahl aus der Schublade des Küchentisches 30 Mark, welche die Köchin dort verwahrt. Der Spionbube war offenbar mit den Verhältnissen genau vertraut.

* **Patentwesen.** Der Fall, daß die sogenannten Nachriegel durch irgend eine Erschütterung von selbst sich schließen und dann ein Öffnen der Türe von außen ohne gewaltsame Zerstörung der betreffenden Thürtheile nicht möglich ist, ist schon öfters vorgekommen. Ebenso ist der größeren Sicherheit wegen ein abschließendes Vorhängen der Riegel auch am Kasse, aber leider sind die Thürschlüssel alle so beschaffen, daß man von Außen den Riegel weder zum Vor- noch zum Zurückschieben bekommen kann. Um dieses Nachtheil zu beseitigen, hat Herr A. Geiseler, Gustav-Adolfstraße 11 hier, eine Vorrichtung erfunden, die an allen Türen mit Verriegelungen leicht angebracht werden kann und kürzlich durch Vermittlung des Patent-Bureau Ernst Franke, Bahnhofstraße 16 hier, patentiert wurde. Man kann dabei den Außen durch einen besonders mitgeführten Stiel-Schlüssel jede Art Verriegelung der Thür öffnen bzw. auch schließen, was sonst nur mit Anwendung von Gewalt oder von einem Einbrecher durch ganz besonders dafür compliciert angeführte Vorrichtungen erreicht werden kann.

* **Die neueste Nummer der Salzenliste für Militär-Anwärter** ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen.

I. Viehtrieb. 12. September. Der gestrige Mosbacher Markt erfreute sich eines, auch von auswärtig, recht zahlreichen Besuches. Schade war nur, daß gegen 7 Uhr ein heftiges Gewitter die meisten Marktbefucher vertrieb, doch lockte die nach dem Gewitter abgeklärte Witterung eine ganze Menge derselben wieder nach dem Wilhelmplatz, so daß die Verkäufer pp. wohl auf ihre Rechnung gekommen sein dürften. Die wohl bei allen Veranstaltungen vor kommenden Radfahrer auf den Straßen machte der gegen 11 Uhr niedergehende Regen illusorisch, doch ging es desto lebhafter in den umliegenden Wirtschaften her. Außer zwei vorgekommenen Verhaftungen hatte unsere Polizei, dank der Bitterung, nicht viel Arbeit. — Der vermählte Schneider Gräß von hier wurde bei Mannheim als Leiche gefunden.

* **Aus der Wals.** 11. September. In Niederwürzbach ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Gutsbesitzer Gutz vom Annahof mählte mit der Mähmaschine zwei Kindern, die Brombeeren suchten, dem einen einen Fuß vollständig und dem anderen einen solchen theilweise ab. Die Verletzten sind zwei Knaben vom Trippelsdorferhof im Alter von 6 und 10 Jahren.

* **Bornum.** 11. September. Der Sergeant, der sich zwischen Höchst und Frankfurt am Sonntag Abend vom D-Bug ab erfahren ließ, heißt nicht Rißel, sondern S o p f n e r. Ersteren Namen hatte er im Wesseraud stehen. Schöpfer war Bataillons-Schreiber des dritten Bataillons 118. Regiments und soll etwa 180 A. Gelber, die durch die Post an die Mannschaften gelangt worden waren, für sich verbraucht haben.

Aus dem Gerichtssaal.

Strakammer-Sitzung vom 12. September 1902.

Arbeitscheu und Betrüger.

Der Installateur resp. Elektrotechniker Oskar Herbst von hier ist arbeitscheu. Seine Familie hat sich dieferwegen und wegen verschiedener dummer Streiche, die er schon gemacht hat, von ihm zurückgezogen und er sucht sich, wie es eben geht, über Wasser zu halten. Im Juni verließ er zu diesem Behufe auf eine nicht einwandfreie Idee. In nicht weniger wie 6 Fällen falschte er Schriftstücke, in denen um die Gewährung von Darlehen, Vorständen oder die Verabsolung von Baaren ersucht wurde, mit der Unterschrift Dritter, eines Bekannten, seiner Schwester resp. seiner Mutter, und verschaffte sich so Geldbeträge in Höhe von 10 und 4 Mark, sowie eine Taschenuhr, während es in zwei Fällen bei dem Versuch blieb, weil die Betheiligten Verdacht schöpften. — Unter Zuhilfenahme von mildredenden Umständen erging Urtheil wider ihn auf 6 Monate Gefängnis als Gesamtstrafe.

Selbsteskrank oder Simulant?

Während der Nacht vom 23. zum 24. Mai ds. Js. wurde in dem Vulpianischen Geschäft an der Ecke der Markt- und Kirchstraße, ansehend von mehreren Personen, ein Einbruchdiebstahl in der Art verübt, daß an einem Souterrainerfenster nach der Neugasse zu eine Scheibe eingedrückt, durch die so entstandene Öffnung der Riegel zurückgeschoben und dann eingestiegen wurde. Unter dem Fenster hatte sich eine Regenpfütze gebildet, in welche der Eingestiegene getreten hatte. So zeigten sich anderen Morgens noch, als man den Diebstahl bemerkte, Fußabdrücke bis nach der in den Laden führenden Treppe hin. Aus dem Laden waren in der Hauptsache ca. 40 Mark bares Geld, Herren-Hemden, ferner aber auch Herrenkragen, Cravatten, Kapuzen etc. abhanden gekommen. Nach dem Diebe suchte man lange vergebens, bis endlich die Aufmerksamkeit der Polizei auf den u. A. mit 1 Jahr 4 Monaten, 2 Jahren resp. 6 Monaten Gefängnis bereits wegen Eigentumsvergehens vorbestraften Ladierer Wilhelm Reumann gelenkt wurde. Reumann sollte sich einem Anderen gegenüber nicht nur dieses Einbruchdiebstahls, sondern noch einer ganzen Reihe gleicher Thaten gerühmt haben. In der Behauptung eines Mädchens, mit dem er ein Liebesverhältnis unterhalten zu haben scheint, fand sich nicht nur ein Theil der gestohlenen Gegenstände, sondern auch ein Handtuch, zu dem das eine Gegenstück bei dem Diebstahl zurückgelassen worden war. Nichtsdestoweniger will Reumann nicht an dem Diebstahl theilhaftig gewesen sein, er behauptet vielmehr, „sich auf Nichts entfennen“ zu können, und markirt heute den Geisteskranken. Auf eine Bemerkung des Gerichts vorstehenden bittet er, in Verfolgung dieser Rolle „die Fenster zu schließen, den Mond anzuzünden und ihm eine Maske aufzusetzen; dann lasse sich eher etwas herausbekommen“, ferner hat er an das Mädchen einen Brief geschrieben, in dem er nach ganz demselben Ziele hinzusteuern scheint. Nachdem er in demselben versichert, „von seinem Verhältnis zu dem Mädchen

nichts mehr zu wissen“, citirt er ganze Seiten aus Schillers „Fiesco“, vergleicht sich mit Fiesco, das Mädchen mit seiner Geliebten und schreibt in demselben noch allerlei sonstiges tolles Zeug. Auch sein Verhalten während der Gerichtsverhandlung, sein Umherlaufen vor der Anklagebank, sowie seine wirren Reden dienen augenscheinlich nur dem Zwecke, den „wilden Mann“ zu markiren. Bis zu dem Momente der Anklageerhebung in dieser Sache hat Niemand Spuren einer geistigen Störung an dem Manne bemerkt. — Der Hauptzeuge, welcher zur Ueberführung des Angeklagten vorgeladen ist, ein Untersuchungsgefängener, zieht heute seine frühere Aussage insofern zurück, als er leugnet, daß Reumann selbst ihm gestanden habe, den Diebstahl in dem Vulpianischen Geschäft neben noch vielen anderen Einbruchdiebstählen verübt zu haben. Da demgemäß Anhaltspunkte Reumann des Diebstahls schuldig zu sprechen nicht in genügender Zahl vorliegen, belegte der Gerichtshof den Angeklagten auf Grund seines eigenen Geständnisses, daß er die bei seinem Mädchen gefundenen Sachen von einem Unbekannten erworben habe, nur wegen Fehlerlei mit 4 Monaten Gefängnis. — Eine weitere Haftstrafe von einer Woche, die er, weil er sich bei seiner Verhaftung einen falschen Namen beilegte, erhielt, gilt für durch die Untersuchungsgefängnis verübt.

Verkleidenes.

Der Maurer Anton Sommer von Hochheim borgte sich eines Tages bei seinem Spezereitwaaren-Vieferanten einen kleinen Geldbetrag. Er gab denselben jedoch nicht zurück innerhalb der dafür festgesetzten Frist, die Sache kam, ohne daß der Angeklagte selbst Anzeige erstattet hätte, zur Kenntniß der Behörden, es wurde Anklage wider ihn erhoben wegen kriminell rückfälligen Betrugs; heute erging jedoch Mangels Feststellung des Dolus ein Freispruch. — Der Ladierer Wilhelm Schladt von Kestert schloß am Morgen des 30. Juni in einem Wirthshaus in Cam p seinen Sonntagsrausch aus. Jemand neckte ihn dabei etwas unsanft; er wurde darüber zornig und brachte mit einem zufällig in seiner Nähe liegenden Küchenmesser 2 Leuten Stiche, dem Einen in den Unterarm, dem Andern in die Hand, bei. Strafe: 1 Monat Gefängnis.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Eine Rede des Dreidragens.

* **Berlin.** 12. September. In einer von circa 2000 Personen besuchten Versammlung in den Concordia-Sälen sprach gestern Abend Graf Büdler über das Judenthum in der Kritik der Geschichte. Graf Büdler, der mit Hochrufen, theilweise aber auch von Gegnern mit Geschrei empfangen wurde, ging zunächst auf seine Beurteilung in der Dwell-Affäre ein und erklärte, daß die Strafe eher Dr. Reumann hätte treffen müssen. Er schwor, daß er bis zum letzten Athemzuge kämpfen wolle und daß weiter gedroht werden würde. Im zweiten Theil seiner Rede richtete Graf Büdler überaus starke Angriffe gegen die Juden. Die Versammlung nahm im Uebrigen einen ruhigen Verlauf. Ein großes Polizeiaufgebot war zur Stelle, fand aber keinen Anlaß zum Einschreiten. Unter Hochrufen auf Büdler und dem Absingen des Liedes: Deutschland, Deutschland über Alles ging die Versammlung auseinander.

Streik.

* **Triest.** 12. September. Der Streik der Hafenarbeiter dauert fort. Die Streikenden haben der Lloyd-Direktion ein Memorandum überreicht, in welchem sie ihre Beschwerden aufzählen. Die Abfahrt der in Dienst stehenden Dampfschiffe ist, da die Seizer sich dem Streik nicht angeschlossen haben, gesichert.

Die russischen Offiziere in Polen.

* **Petersburg.** 12. September. Gegenüber den Commentaren ausländischer Blätter über die Theilnahme russischer Offiziere an den bosnischen Manövern stellt ein offizielles Communiqué fest, daß die Theilnahme jeden politischen und militärischen Charakters entbehrt habe und nur deshalb erfolgte, weil Kaiser Wilhelm bei der Zusammenkunft mit dem Zaren in Reval die Theilnahme des General-Gouverneurs Gjerfow gewünscht habe.

Aus dem Capparlament.

* **London.** 12. September. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: Während der gestrigen Parlaments-Sitzung hielt der Abgeordnete Merriman eine scharfe Rede gegen die Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte, wobei er heftige Angriffe gegen Milner richtete. Sir Gordon Sprigg übernahm die Vertretung Milners nicht. Eine Ministerkrise scheint bevorzustehen.

Indien und die Krönung.

* **London.** 12. September. Daily News berichtet aus Kalkutta, daß unter der Bevölkerung Indiens sich eine große Protestbewegung bemerkbar mache gegen die Krönungsfeierlichkeiten, welche eine Summe von 300.000 Pfund erfordern. Die Festlichkeiten sollen in Delhi stattfinden.

Dampferunglück.

* **London.** 12. September. Infolge Bruches eines Dampfrohres an Bord des Dampfers Borneo im Hafen von Woolwich sind 10 Mann schwer verletzt worden.

Ein Sieg des Sultans.

* **Tez.** 12. September. Gestern hat seitens der Regierungstruppen ein Angriff auf den Stamm Jeruam in der Nähe von Metines stattgefunden. Die Truppen des Sultans erbeuteten eine Menge Waffen und Munition. Die übrigen Stämme haben sich infolge des Sieges der Regierungstruppen unterworfen und die Oberhoheit des Sultans anerkannt. — Der Sultan läßt den Tod seiner Mutter offiziell bekannt machen.

Verwundene Gewehre.

* **Hongkong.** 12. September. Der Vizekönig hat Beamte nach Shanghai geschickt mit dem Auftrage, eine Untersuchung einzuleiten über das Verschwinden von 10.000 Mausergewehren und Munition, welche aus Deutschland in Macao eingetroffen waren.

* **Rom.** 12. September. Der „Patria“ zufolge sind die Verhandlungen wegen Bildung eines internationalen Syndikats behufs Conventurung der italienischen Rente von 4 auf 4½ % beinahe beendet.

* **London.** 12. September. Nach Meldungen aus Kingston wird die gestern gemeldete Niederlage der Regierungstruppen heute amtlich bestätigt.

Sprechsaal.

Wie lange Aufenthalt?

Auf der verkehrsreichen Kreuzungsstation Niedernhausen im Taunus wird höchst selten dem reisenden Publikum die Aufenthaltsdauer der Züge kundgegeben. — Das Publikum, ängstlich den Anschluß zu verlieren, wagt es nicht, herauszutreten, um seine Bedürfnisse zu befriedigen und giebt dann nachgerade seinem Unmuthe stillen oder lauten Ausdruck. — Auf welcher Seite liegt die Verpflichtung, hier Wandel zu schaffen? —

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: i. V. Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Gesundheitliches.

Nährmittel. Zur Herstellung von Hoyer-Zwiebad hat man ein neues Bad-Verfahren erfunden, welches ermöglicht, zu diesem Zwiebad die nahrhaftesten Substanzen in möglichst hohem Gehalte zu verwenden und den Preis auf ein Minimum herabzusetzen. Der von ärztlichen Autoritäten erprobte und empfohlene Gesundheits-Hoyer-Zwiebad, welcher durch Schutzmarke Nr. 48306 patentamtlich geschützt ist und alle zur Förderung des Stoffwechsels, sowie Kräftigung des Körpers erforderlichen Substanzen enthält, auch durch Schmachthaftigkeit und leichte Verdaulichkeit bei höchstem Nährgehalte sich auszeichnet, ist somit heute Jedermann zugänglich. Er ist für die Kinder, und zwar schon für Säuglinge zur schnellen und kräftigen Entwicklung, sowie für Magenleidende und Blödhnerinnen als besonders bequimes Nährmittel anerkannt worden. Trotz der vielerlei existierenden Zwiebadsorten ist es von tüchtigsten Fachleuten der Zwiebadbranche bestätigt worden, daß der Gesundheits-Hoyer-Zwiebad unerreicht da steht. Da er bei Kaffee, Chocolade, Thee, Wein und Suppen als ausgezeichnetes Gebäck vorgezogen wird, so hat er sich allerorts, wo er hergestellt wurde, mit staunenswerther Schnelligkeit das Monopol eines, wegen seiner Schmachthaftigkeit in den weitesten Kreisen beliebten und auf Grund seines Nährwerthes geschätzten Nahrungsmittels erworben. Der Gesundheits-Hoyer-Zwiebad wird hier angefertigt in der Bäckerei von Aug. Voß, Bahnhofstraße 14, woselbst er auch erhältlich ist.

Bei den hohen Fleischpreisen ist es für die sparame Hausfrau eine besonders dankenswerthe Aufgabe, auf billige Art gute, schmachthafte Gerichte zu bereiten. Dies erreicht sie in hervorragender Weise durch Verwendung der altbewährten Maggi-Würze. Diese ist einzig in ihrer Art. Wenige Tropfen — man nehme nie zuviel — beim Anrichten zugefügt, machen schwache Suppen, Saucen und Gemüse im Geschmack überraschend gut und kräftig. — Auch die Wohlthat einer guten Trinksouffle mühte bei der jetzigen Fleischnoth mancher entbehren, hätten wir nicht Maggi's Bouillontafeln, die durch einfaches Uebergießen mit kochendem Wasser sofort eine ausgezeichnete Bouillon ergeben. Mögen unsere verehrlichen Leserinnen hieraus rechten Nutzen ziehen.

Die **Ausfunftei W. Schimmelpfeng** und die mit ihr verbundene **The Bradstreet Company** halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Ausfunftei befindet sich in Berlin W., Charlottenstraße 23. 4591

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

Alte Kolonnade, Mittelbau.

VERKAUF

von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags
Städtische Kur-Verwaltung

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Saufag, den 13. September 1902.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erkaufung.
Novität. **Cinqquartierung.** Novität
(Le billet de logement.)
Schwant in 3 Akten von Antony Mars, in deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 13. September 1902.

175. Vorstellung.

Zum ersten Male.

Der erste Schiffs.

Auffpiel in 3 Aufzügen von Hugo Lablanc.

Regie: Herr Köchy.

von Krenberg, Mittergutsbesitzer	Herr Schreiner.
Gabriele, seine Tochter	Frl. Arnstadt.
Adrian, Industrieller	Herr Ballentin.
Joseph, seine Frau	Frl. Doppelbauer.
Görz, Kaufmann	Herr Rudolph.
Frang, sein Sohn	Herr Ahmann.
Egon Brod	Herr Schwab.
Doctor Gubert, Journalist	Herr Rollin.
Paula, seine Tochter	Frl. Edelmann.
Gebhard, Redaktionsbedienter	Herr Andriano.
Karl, Gärtner	Herr Spieg.

Das Stück spielt auf dem Gute von Krenberg.

Zum ersten Male:

Der Künste.

Bureauausgabe in 1 Akt von Paul Buffon.

Regie: Herr Köchy.

Präsident von Felge	Herr Wegener.
Ell, seine Nichte	Frl. Arnstadt.
Reyer,	Herr Andriano.
Waller,	Herr Rollin.
Baron Kullingen,	Herr Ballentin.
Stripp,	Herr Walder.
Wärmel, Bureauangestellter	Herr Schreiner.

Nach dem 1. Stücke findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 214.

Samstag, den 13. September 1902.

XVII. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung

Bei der heutigen 19. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 % jezt noch 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,650,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 Mk. Nr. 5. 97. 156. 183. 235.
Buchstabe H. à 500 Mk. Nr. 26. 68. 98. 290. 335. 469. 471. 521. 548. 551. 627. 629. 687. 683. 784. 795. 738. 747. 762. 764. 783. 828. 859. 917. 918. 919. 943. 966. 973.

Buchstabe J. à 1000 Mk. Nr. 46. 51. 53. 89. 123. 124. 139. 138. 134. 206. 213. 215. 237. 238. 239. 240. 252. 253. 255. 317. 318. 319. 384. 385. 386. 428. 431. 432. 468. 469. 485. 489. 493. 506. 517. 587. 588. 631. 642. 650. 723. 725. 769. 769. 814. 836. 849. 957. 978. 981. 1019. 1020. 1048. 1053. 1122. 1123. 1168. 1169. 1193. 1193. 1223. 1224. 1244. 1245. 1344. 1345. 1352. 1353. 1393. 1394. 1416. 1418. 1441. 1472. 1480. 1481. 1527. 1596. 1631. 1672. 1675. 1701. 1729. 1802. 1851. 1853. 1932. 1937. 2011. 2017. 2044. 2107. 2108. 2159. 2162. 2192. 2256. 2263. 2314. 2315. 2358. 2359. 2384. 2385. 2452. 2461. 2516. 2530. 2562. 2563. 2597. 2603. 2633. 2653. 2744. 2745. 2829. 2830. 2946. 2990.

Buchstabe K. à 2000 Mk. Nr. 20. 49. 105. 150. 151. 232. 307. 394. 397. 451. 513. 547.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1903 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkassa oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

G. 154. H. 110. 908. 930. 945. J. 676. 682. 753. 1581. 1635. 1684. 1763. 1820. 1879. 2130. 2166. 2893. K. 144. 533.
Wiesbaden, den 2. September 1902. 829

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Bei der heutigen 23. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 % jezt noch 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 Mk. Nr. 17. 72. 74. 181. 182. 246. 248. 330. 332. 339. 341. 383. 388. 433. 444. 499. 500. 547. 549. 648. 649. 667. 671. 707. 709. 776. 785. 850. 851. 925. 927. 1030. 1032. 1163. 1164. 1222. 1223. 1271. 1272. 1351. 1411. 1416. 1454. 1529. 1559. 1590. 1623. 1624. 1649. 1678. 1679. 1757. 1800. 1856. 1910.

Buchstabe M. à 500 Mk. Nr. 59. 60. 62. 98. 150. 151. 246. 247. 329. 330. 333. 407. 408. 456. 459. 545. 546. 553. 559. 618. 619. 623. 668. 691. 692. 748. 749. 759. 788. 789. 789. 819. 820. 862. 863. 947. 948. 949. 950. 1046. 1048. 1053. 1101. 1102. 1141. 1145. 1147. 1223. 1225. 1228. 1302. 1304. 1329. 1333. 1334. 1356. 1359. 1360. 1373. 1374. 1397. 1421. 1423. 1431.

Buchstabe N. à 1000 Mk. Nr. 17. 44. 48. 85. 86. 176. 177. 251. 253. 272. 274. 332. 333. 355. 358. 408. 409. 449. 507. 512. 552. 559. 580. 581. 608. 609. 669. 673. 732. 742. 804. 877. 969.

Buchstabe O. à 2000 Mk. Nr. 20. 31. 51. 69.

Diese Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1903 gekündigt und es findet von da an keine weitere Verzinsung derselben statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkassa oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius & Comp., Kommanditgesellschaft auf Aktien zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

L. 197. 235. 418. 419. 497. 576. 1328. 1330. M. 66. 128. 289. 364. 423. 429. 891. 1086. 1339. N. 92. 127. 306.
Wiesbaden, den 2. September 1902. 830

Der Magistrat.

Bekanntmachung

In dem Hause Emserstraße No. 45 ist die Wohnung in der I. Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche u., sowie einer hierzu gehörigen Frontspitzwohnung, von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

Angebote sind bis zum 25. September d. Js. im Rathhause, Zimmer No. 51, in den Vormittagsdienststunden abzugeben; auch wird daselbst nähere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 11. September 1902. 1091

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Samstag, den 13. September d. Js., Nachmittags, soll im Distrikt „Alterweier“ die 2. Schur Gras von verschiedenen Grundstücken an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr bei der Deansite. 1043

Wiesbaden, den 10. September 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Kokes-Abfuhr von der Gasfabrik nach den Häusern und Lagerplätzen der Abnehmer in der Stadt soll vom 1. Oktober d. Js. ab in zwei getrennten Loosen vergeben werden und sind diesbezügliche Angebote bis zum 16. d. Mts. Mittags 12 Uhr im Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße Nr. 16 abzugeben, woselbst auch die Bedingungen und Unterlagen der Vergabe eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 8. September 1902.

Die Direktion der Stadt Wasser-, Gas- u. Electr. Werke. 927

Bekanntmachung

Volksbadeanstalten.

Die Bäder sind geöffnet in den Monaten Mai bis August von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr, März, April, September, Oktober von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, November bis Februar von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 8 Uhr.

An allen Samstagen wird um 9 Uhr Abends, an den Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr Vormittags geschlossen.

Die Frauenbäder bleiben in der Zeit von 1—4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Kartenverkauf wird 20 Minuten vor Schluß des Bades eingestellt. 393

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung

Samstag, den 13. September d. Js., Nachmittags, soll der Ertrag von verschiedenen Apfel- und Birnbäumen an der hinteren Sonnenbergerstraße Tannelbach — öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr an der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 10. September 1902. 1044

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Samstag, den 13. September d. Js., Nachmittags, soll im Distrikt Tannelbach die Grummet-Erde von zwei Grundstücken (ca. 2 Morgen groß) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 1/2 Uhr an der Tannelbachstraße. 1042

Wiesbaden, den 10. September 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Herr Stadtarzt Dr. med. Strieker ist bis zum 15. Oktober d. Js. verreist. Er wird durch den Herrn Dr. med. Geissler, Welltrichstraße Nr. 1, vertreten.

Wiesbaden, den 9. September 1902. 1048

Bekanntmachung

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hesse-Rassauische Bauwerks-Versicherungsgesellschaft für das II. Quartal 1. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 17. I. M. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offen gelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauwerksversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 11. September 1902. 1112

Der Magistrat.

Holzsteigelder betr.

An die Zahlung der bis 1. I. Mts. kreditierten Steigelder für Gehölz aus dem Stadtwalde wird hierdurch erinnert und der Zahlung bis zum 18. I. Mts. entgegen gesehen.

Wiesbaden, den 10. September 1902. 1041

Stadthauptkasse.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter- und Netter-Abtheilungen des zweiten Zuges werden auf Montag, den 15. September 1. Js., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abj. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1023

Wiesbaden, den 10. September 1902.

Die Branddirektion.

Sente, Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch zweier Rüge zu 40 und 25 Bg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Treibant verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbier und Wirtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 1129

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 12. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Bahnhof-Hotel Rheinstraße 23	Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
Wagner m. Fr., Imenau	Danziger, Hannover
Schürer, Zwickau	Boder, Köln
Schwartz, Zwickau	Zwernemann, Wilhelmshaven
Schwartz, Frl., Moskau	Linsbach, Absenz
Mora m. Fr., Leipzig	Maurer, Frl., Neumarkt
Wachsmuth, Leipzig	Wolf, Frankfurt
Reffel, West-Afrika	
Belle vue, Wilhelmstr. 20	Gärtner Wald, Marktstrasse
d'Ablain van Moersbergen, Fr.	Jacoby, Plauen
m. Bed., Haag	Schoms, Hamburg
de Strantz, Frl., Haag	Haertwig, Frl., Magdeburg
van der Blom, Fr. m. Fam., Haag	Foller, Hohenlimburg
	Lippert, Heidelberg
Block, Wilhelmstraße 54.	Döle, Berlin
Romberg m. Fr., Anklam	Brand, Köln
Skrodski m. Bruder, Berlin	Frommelt, Köln
	Eberhardt, Berlin
Zwei Böcke, Häfnergasse 12	Pasch, Berlin
Nehrkorn m. Fr., Fulda	Eigemann, Frankfurt
Bachmann, Lohr	
Manz, Wabern	Hahn, Spiegelgasse 15.
Tigges, Homberg	Kruse m. Fr., Barmen
Hennings, Lübben	Mittler m. Fr., Frankfurt
Hennings, Herzebrock	
Haupt m. Fr., Halle	Happel, Schillerplatz 4
	Schrobsdorf, m. Tocht., Zachau
Braubach, Saalgasse 34	Schwarz, m. Fr., Frankfurt
Kappesser, Darmstadt	Giffey, Düsseldorf
Strassen, Frl., Hordel	Hülls, Köln
Huss, Frl., Tiefenort	Kind, Remscheid
Müller, Fr. m. Tocht., Frankfurt	Kalb m. Sohn, Lübeck
	Burger m. Fr., Altona
Deutsches Haus, Hochstraße 22	Schreiner, Strassburg
Stahl, Limburg	Pohl, m. Fr., Strassburg
Guthrod, Frl., Frankfurt	
Rudolph, Frl., Frankfurt	Hotel Hohenzollern
Kirscher, 2 Hrn., Neulautern	Paulinenstrasse 10.
	von Gögensohn, Fr. m. Sohn, Moskau
Dietermühle (Kuranstalt)	Gamper m. Fr., Moskau
Glanz, Frl., Odessa	Overbeck, Fr., Dortmund
Moris, Petersburg	Wiscott m. Fr., Dortmund
Buchstab, Petersburg	von Hermes, Petersburg
Einhorn, Marktstrasse 38	Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz, 1.
Müller, Wien	Gagarin m. Bed., Petersburg
Wabsen, Königshofen	von Jelenska, Frl. m. Bed., Wilna
Mayer, Göttingen	Merriitt m. Fam., Boston
Gerstner, Lahr	
Angst, Meiningen	Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad)
Friede, Berlin	Frankfurterstrasse 17
Fettkötter, Hannover	Frielinghaus m. Fr., Siegen
Schermer m. Fr., Hannover	Prinzessin de Croy m. Bed., Schloss Dülmen
Jahms, m. Fr., Hannover	Thomas, Fr., Amerika
Arnold, Plauen	Thomas, Frl., Amerika
Müller, Augusthen	Philippstein, Berlin
	Philippstein, Frl., Berlin
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse	Karpfen, Delaspstrasse 4
Groschke, Berlin	Beker, München
Levi, Stuttgart	Koch, Mannheim
Krumm m. Fr., Stuttgart	Aumüller, Fr., Himmelskron
Krose, Baden	Schölze, Breslau
Gier, Hamburg	Meyer, New-York
Eidenhofer, Frl., Passau	Hünigshausen, Frl., Coblenz
Neuhold, Fr., Graz	
Schramm, Michelbach	Goldene Kette, Langgasse 51—53
May, Frankfurt	Weikert, Gimbshelm
Müschelborn, Elberfeld	Muth, Fr., Gimbshelm
Habermehl, Frankfurt	
Engel, Kranzplatz 6	Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
von Knebel-Doberitz, Berlin	Mühl, Fr., Udenheim
Hubert, Würzburg	
Loeb, Frankfurt	Krone, Langgasse 36
	Jöhle, Weinheim
Englischer Hof, Kranzplatz 11	Rampoldt, Darmstadt
Baruch m. Fr., Warschau	Kuhn, Fr. m. Tocht., Sosnowice
	Feinkind, Frl., Warschau
Erbprinz, Mauritiusplatz 1	Kurhaus Lindenholz, Walkmühlstr. 43
Hoffmann m. Sohn, Ludwighafen	Jansen, Fr., Krefeld
Liebe m. Fam., Hannover	
Wittig m. Fr., Dortmund	Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Apel, Dortmund	Küchler, Barmen
Zeller, Würzburg	Schössen, m. Fam., Stettin
Schlesier, Frankfurt	Steinwender, Fr. m. Tocht., Gross-Wartenberg
Caro, Berlin	
Friedrichshof, Friedrichstrasse 35	Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Finke m. Fr., Elberfeld	Samter, Fr., Berlin
Raidt m. Fr., Schlangenbad	

100,000 Mk. Baar

ist der Haupttreffer der Wohlfahrts-Lotterie, Ziehung 4. Oktober, 16,870 Geldgewinne, Loose à 3.30, Liste und Porto 30 Pfg. extra, empfiehlt die bekannte Haupt- und Glückscollecte

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, Wiesbaden.

**Die üblichen
Samstags-Gratis-Zugaben**
bei
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14, am Schloßplatz,
werden heute in folgender Weise verteilt:
Bei einem Einkaufe von 3 Mark an,
geben wir heute
1 Strang, 10 Loth, Ia. Strick-Wolle
in jeder beliebigen Farbe,
bei einem Einkaufe von 6 Mark an,
1 leinene Kommode-Decke,
bei einem Einkaufe von 10 Mark an,
1 hübsche Bettvorlage,
bei einem Einkaufe von 15 Mark an,
1 Bettuch ohne Naht
gratis!
Unsere Preise sind wie bekannt äußerst niedrig.
Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz.

1. Qualität Pferdefleisch
empfehlen
Telephon No. 2612. **M. Drese,** 30 Hochstraße 30.

Römer-Saal.
Heute Freitag, den 12. September 1902:
Große Entscheidungs-Kämpfe.
Hinsler gegen Peterfen.
Sturm "Peterfen."
Sanerer "Burghardt."
Zum Schluß: Preis-Vertheilung u. s. w.
Diesen Abend unschätzbare die interessantesten Kämpfe.
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree wie bekannt.
Die Direktion.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.
Heute Abend:
Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Art.-Reg. No. 3 aus Mainz
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Julius Klippe.
Eintritt frei.

**Männer-Gesang-Verein
„Cäcilia“.**
Sonntag, den 14. September cr.:
Familien-Ausflug
mit Musik
nach Königsborn, Leniaberger und
Gonsenheim b. Mainz.
Abfahrt 12.55 Uhr Nachm. nach Cassel, 2.07
Uhr mit der Straßenbahn (Einsteigstelle: „Holländer Hof“, Mainz) nach
Königsborn bezw. Fintben. Von 5 Uhr Nachm. ab: Gesellschaftliche
Unterhaltung und Tanz im Saalbau „Zum Löwen“ in
Gonsenheim.
Die Rückfahrt erfolgt 8.57 Uhr Abends mit der Hess. Staatsbahn
ab Gonsenheim und mit der Taunusbahn 9.50 Uhr ab Cassel. Der
Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Gesellschaft Sangesfreunde.
Sonntag, 14. September:
Ausflug nach Erbenheim,
Saalbau Engel.
Abmarsch beziehungsweise Abfahrt
2 1/2 Uhr englische Kirche. 2.58 Uhr Hessische Ludwigsbahn.
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
NB. Eintritt frei. Der Ausflug findet bei jeder Wit-
terung statt.

Der Turn-Verein Delkenheim,
der erst kurze Zeit besteht, wird am Sonntag, Mittags 2 Uhr,
eine **Rechts-Vortrags-Schule** abhalten, was jedem Turner Freude
bereiten dürfte. Trotz einer Gegenströmung, die sich im Orte bemerkbar
machte, wuchs der Verein beständig an Mitglieder. Um 4 Uhr findet
großer Ball statt.
Alle Freunde der Sache, auch der Nachbargemeinden werden herz-
lich eingeladen.
Der Vorstand.
Rechts-Consulent Arnold,
für alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I.
Ersch.: 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

„Achtung!“
Schlosser! Metallarbeiter!
Samstag, den 13. Sept., Abends 7 1/2 Uhr,
findet im Concordia-Saal, Stiftstraße Nr. 1 hier, eine
Öffentliche Versammlung
für alle in der Metallindustrie beschäftigten Ar-
beiter statt.
Tagesordnung: Die Wirkungen der Krise, die allgemeine
Vertheuerung aller Lebensmittel und was haben die
Metallarbeiter dagegen zu thun.
Referent: Fritz Ehrler aus Frankfurt a. Main.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Er-
scheinen aller Metallarbeiter Wiesbadens.
Der Einberufener.

**Bogelsberger Höhenfräuter
Süßrahm-Tafelbutter,**
feinste Qualität.
— Teleph. 897. —
Geschw. Raulf,
Mittelberg 15.

Bekanntmachung,
den Beginn der landwirthschaftlichen Winter-
schule zu Mainz betreffend.
An der landwirthschaftlichen Winterschule zu Mainz
beginnt der Lehrgang
Mittwoch, den 5. November 1902,
Vormittags 10 Uhr.
Die Anmeldungen haben rechtzeitig schriftlich oder münd-
lich bei dem Vorsteher der Schule, Großh. Landwirthschafts-
lehrer Bozniczel in Mainz zu erfolgen, von welchem der
Unterrichtsplan und Jahresbericht unentgeltlich bezogen und
jede gewünschte Auskunft eingeholt werden kann
Mainz, den 20. August 1902.
Der Aufsichtsrath
der landwirthschaftlichen Winterschule zu Mainz.
J. V.: Dr. Steeg.

Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Umzug läßt Herr Oberst Jzod am Montag, den
15. September cr., Vormittags 10 Uhr beginnend, in der
Wohnung
Nr. 15 Schlichterstraße Nr. 15
2. Etage,
nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:
6 eis. Betten, Wasch- und Nachtschiffe, ein- und zweithür. Kleider-
schränke, 5 nussb. Kommoden, nussb. Vertikow, runde, ovale,
Antoinetten-, Bauern- und Rippische, Polster-, Rohr- und andere
Sessel, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, ein- und dreif.
Gaststühle, Garderobehalter, Spiegel, Bettzeug, Kissen, Koll-
schuhwand, vollst. Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Gasherd,
Eisschrank, Küchens- und Kochgeschirr u. dgl. m.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Versteigerung von 8 Uhr ab.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Geschäftsfokal: Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.
Samstag, den 13. September cr., Mittags
12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße Nr. 5 hier:
1 Landauer, 1 Ledentheke, 4 Ladenschränke, 2 Reale,
3 Ausstellkasten, 10 Wille Cigarren, 120 Spazierstöcke,
1 Barth. div. Papier, 2 Vertikows, 1 Kleiderschrank,
1 Sopha, 2 Regulateure, 1 Schreibstisch, 1 Wasch-
kommode u. A. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.
Zwangs-Verkauf.
Samstag, den 13. September cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfokale Kirchgasse 23,
folgende Gegenstände zwangsweise gegen gleich baare Zahlung
versteigert:
1. 12 Rollen Druckpapier, 2. 4 Rollen Pergament-
papier, 3. 6 Rollen Packpapier, 4. 1 Kameltaschen-Garnitur
best. aus 1 Sopha und 6 Sessel, 5. 1 Vertikow, 6. 2 compl.
Betten, 7. 2 Kleiderschränke, 8. 1 Waschkommode mit Marmor.
Hardt, Gerichtsvollzieher kr. A.
In Vertr. des Gerichtsvollziehers Salm,
Justizrestaurant, Moritzstr.

Bekanntmachung.
Die Hausirgewerbetreibenden der Gemeinde,
welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben
wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und zwar
spätestens bis zum 15. Oktober d. Js. bei der Ortspolizei-
behörde hier schriftlich oder mündlich den Antrag auf Er-
theilung der dazu erforderlichen Wandergewerbebescheine bezw.
Gewerbebescheine für das Kalenderjahr 1903 zu stellen. Nur
bei Einhaltung dieses Termins kann mit Sicherheit darauf
gerechnet werden, daß die beantragten Wandergewerbe- bezw.
Gewerbebescheine bis spätestens den 1. Januar 1903 bei der
Kreis- bezw. Gemeindefakasse zur Einlösung bereit liegen,
während bei späterer Antragstellung in Folge der großen
Masse der auszufertigenden Bescheine die Fertigstellung bis
zu dem gedachten Termine sich in den meisten Fällen nicht
ermöglichen läßt.
Sonnenberg, den 2. September 1902.
Der Bürgermeister.
In Vertr.:
Bingel, Beigeordneter.

**Die Molkerei
J. G. Heinzmann**
Wiesbaden-Niederneisen,
erhielt gelegentlich der 81. Generalver-
sammlung des Vereins Nassauischer Land-
und Forstwirthe in Montabaur vom 1.-3.
September für ihre
**vorzüglichen Produkte als
ersten Preis
die silberne Staatsmedaille.**
Detailgeschäfte der Firma: 1136
Friedrichstr. 23, Schwalbacherstr. 29, Bismarckring 10
Telephon 608.
Besonders empfohlen:
Filterte und pasteurisirte Vollmilch,
Liter 20 Pf., 1/2 Liter 10 Pf. frei Haus.
Tafelbutter aus pasteurisitem Rahm.
Die Molkerei steht unter ständiger Kontrolle des In-
stituts für Chemie u. Hygiene von Prof.
Dr. Meinecke u. Gen., Wiesbaden.

Einsendung zum Abonnement!
Das
**Casseler
Tageblatt u. Anzeiger**
49. Jahrgang
ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in
Cassel erscheinenden Zeitungen. Dasselbe erscheint
zweimal täglich
in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere
bringt in ausführlichen Telegrammen, Courten zc. bereits
alles Neue und Wichtige vom Tage.
Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das
Vierteljahr, Bestellungen sind bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.
Anzeigen finden durch das „Cas-
seler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte
Verbreitung und werden mit 20 Pfg. für die Zeile
berechnet.
Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer
„Die Blanderstube“, ein durch seinen sensationistischen
Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt; ferner
am 1. Mai u. 1. October jeden Jahres einen Placat-
Fahrplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplan-
buch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen
in Farbendruck ausgeführten Wandkalender.

**Nicht nur die beste
sondern auch
die billigste**
Verbreitung finden für Köln und die Rhein-
provinz bestimmte Anzeigen durch das
Kölner Tageblatt
Amtliches Kreisblatt
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
Auflage: ca. 30,000 Exemplare.
Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile;
bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
Prospecte werden der ganzen Auflage zum
Preis von Mark 120 beigelegt.
Abonnementspreis nur M. 3.00 pro Quartal
bei 2-mal täglichem Erscheinen.
Probenummern gratis und franco.
Köln a. Rh. Expedition des „Kölner Tageblatt“.
4902
Ich kaufe stets
einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nach-
lässe, Cassen- und Eischränke, Pianos, Teppiche zc.
bei sofortiger Zahlung.
M. Reinemer, Albrechtstraße 46.

Berliner Tageblatt

Jeder Abonnent erhält folgende werthvolle Separat-Beiblätter und zwar

kostenfrei:

Abonnement 5 M. 75 Pf. vierteljährlich
bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches.

Jeden Montag Der Zeitgeist
Jeden Mittwoch Technische Rundschau
Jeden Donnerstag Der Welt-Spiegel
Jeden Freitag ULK
Jeden Sonnabend Haus Hof Garten
Jeden Sonntag Der Welt-Spiegel

Mark Twain's neuester Detectiv-Roman.

Im Roman-Feuilleton des IV. Quartals erscheint neben anderen Werken erster Autoren Mark Twain's neuester Detectiv-Roman „Des Treulosen Ende“, eine äusserst fesselnd geschriebene Arbeit, in welcher der aus dem „Hund von Baskerville“ bekannte Sherlock Holmes wiederum eine wichtige Rolle spielt. Alle Szenen des Romans sind mit grosser Schärfe und Lebendigkeit gezeichnet und halten den Leser bis zum Schluss in ungemeinder Spannung. 4893

Wiesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557.

Schillerplatz 1.

empfehlen alle Sorten Ruhrkohlen, Cokes, Briketts etc. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9324



Haarschneide-Maschine „Volksfreund“ mit 2 Aufschiebeklingen, um die Haare 3, 7 u. 10 mm schneiden zu können, in feinem eleganten Holz-Etui zu dem Ausstich. Preis 5,50 franco. Falls Preis von Mark 5,50 die Maschine nicht gefällt, erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. — Volksfreund-Maschine soll in keiner Familie fehlen, warum? 1. Weil bei 2 Kindern in 1 Jahre 1 Maschine erspart wird. 2. Jeder kann nach der beigegebenen Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann keine ansteckende Krankheit durch Uebertragung entstehen. In tausenden Familien hat sich meine Volksfreund-Maschine eingeführt. — Grossen illustrierten Katalog aller Art Solinger Stahlwaren etc. 1000 Abbildungen mit vielen Neuheiten erhält jeder umsonst und postfrei. — Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man meine Adresse deutlich ohne Abkürzung schreiben. 46/939

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

achtet man auf die Marke Pfeilring

wird garantirt durch die



Möbiliar = Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags am
Samstag, den 13. September cr.,
Vormittags 10 Uhr

beginnend, in der Wohnung

No. 7 Dorfstrasse No. 7.
1. Etage.

nachverzeichnete gebrauchte Möbiliar-Gegenstände, als:

1 Sopha und 2 Sessel mit Blüschbezug, Ruß-Galleriebank, Ruß-Schreibkommode, 2 Betten, Waschkommoden, Nachttische, 1 u. 2 thür. Kleiderschränke, Spiegel mit und ohne Trümmern, Tisch, Stühle, Bilder, Teppich, Vorlagen, Einoleum, Glas, Porzellan, Kippstühle, Kücheneinrichtung u. dgl. m. freimüthig meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände können am Versteigerungstage von 8 Uhr ab besichtigt werden.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Tagator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstrasse 7.

Zur Geschäftssaison.

Prospekte, Circulare, geschäftliche Broschüren zur Einführung neuer Artikel, sowie alle Reklamefrischen werden wirkungsvoll und nach modernen Grundlagen verfaßt. — Ferner

zur Vereinsaison

festgedichte, Lieder, Reden etc. formgerecht, erstklassig originell. — Gest. Offerten unter C. H. 681 an die Expedition dieses Bl.

Dr. med. G. Selss,

prakt. Arzt,

für das gesammte Naturheilverfahren

(aus Frankfurt a. M., Sandweg 2a),

in Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 27, I. Stock.
Sonntag u. Mittwoch 11—12 Uhr zu sprechen. 986



Bei Zahnschmerz bohler Zähne
nimmt man nur „Kropp's Zahnwatte“
(20 Stk. Carbolwatte) & Pl. 50 Pfg.

A. Berling, Drogerie, Grosse
Burgstr. 12 Dr. C. Cratz,
Drogerie, Langgasse 23. Willy
Gräfe, Drogerie, Weberg. 37.
Apoth. Fortzeht, Germania
Drogerie, Rheinstrasse 55.
H. Roos Nachf., Drogerie,
Metzgergasse 5. Drogerie
Sanitas, Moritzstr. Wil-
helm Schild, Centraldrogerie,
Friedrichstr. Wachsmuth,
Th., Drogerie, Friedrichstr. 45.
Vorlange ausdrücklich nur
Kropp's Zahnwatte mit den
2 Köpfen. 1634/46

Gasglühlicht,
prima Glühkörper, Brenner,
Cylinder etc. empfiehlt billigst
972 J. P. Fliegen,
Ede Gold- u. Weberg. 37.

Trauringe

liefern zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach

Schwalbacherstrasse 19.

Schmiedelohes Ohrschnitten gratis

Empfehle

a Rindfleisch 56 Pfg.

Rohbraten 60

Lebend 1— Pf.

Ratbfleisch 65 und 70 Pfg

Aug. Seel,

668 Bleichstr. 27.

Laternen,

sturmsichere,

in allen Sorten u. Größen

vorrätig, zu billig. Preisen

M. Rossi,

Metzgergasse 3.

9844

Kaiser-Panorama

Rheinstrasse 37,

unterhalb dem Zaisenplatz

Bildschön!

ist jede Dame mit einem garten,

reinen Gesicht, rothen, jugen-

frischen Aussehen, rein, sammet-

weicher Haut u. blendend schönem

Teint. Alles dies erzeugt:

Rad-benler Lilienmilch - Seife

u. Bergmann & Co.,

4482 Nabecken-Dresden.

Schmiedelohes Ohrschnitten gratis

à St. 50 Pf. in allen Apotheken

Drogen- u. Parfümerie-Geschäften,

Milse g. Blutstockg 583/10

Ad. Lohmann, Halle a/S.,

Sternstr. 5, a. Rückporto erb.

Opernchorschule des Capellmeisters Stolz

vom Königlichen Hoftheater.

Beginn 1. Oktober.

Aufnahmen Mittwochs und Sonnabends, 4—5.

1081

Seerobenstrasse 25, II.



Braunkohlen-Brikets.

Erstklassige Rheinische Marke.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Ausserdem „Union“-Brikets zu billigen Preisen. 14

Wilh. Linnenkohl,

— Fernspr. 527. —

Ellenbogeng. 17.

Adelheidstr. 2a.

Meine vorzügliche Sennereibutter

(Jeder Landbutter weit überlegen) noch bis auf Weiteres 105,
hochprima frische Süßrahm-Edelbutter 120.

G. Maich Nachf., Marktstr. 23, Tel. 2816.
1057 Eigene Sennereien und Molkereien i. d. bayer. Alpen.

Junge Schnittbohnen,

per 2 Pfd.-Dose 32 Pf.,

empfehlen **Ph. C. Ernst, Hellmündstr. 42.** 100

Hiesiges Kohlengeschäft

nicht Annahmestellen von Bestellungen gegen Provision. Offert
Sab L. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 449

Den geehrten Herrschaften zur Kenntniss, daß ich mich
mit dem heutigen Tage als Gebamme niedergelassen
habe.

Hochachtungsvoll **Frau Wagner,**

1112 **Sonnenberg, Thalstrasse 14.**



Man verlange Scherer's Cognac

GG. Scherer & Co.

Langen

d. Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Anerkannt guten Mittagstisch

zu 60, 80 Pf., 1.— Mk. und höher, in und außer dem Hause,

im **Kochgeschäft und Speisehaus Frau Martini,**

1196 **Crantenstrasse 2.**

Sonnenberg.

Unter Bezugnahme der Bekanntmachung vom 26. Aug.

d. Js., J. No. II 6135, Kreisblatt No. 104, betreffend:

Die Bekämpfung schädlicher Insekten an den Obstbäumen

u. s. w. erlaube ich Sie ergebenst, in Ihrer Gemeinde fest-

stellen zu wollen, wieviel Material von Papier und Raupen-

leim zur Herstellung der Klebgürtel gewünscht wird. Durch

Einziehung von günstigen Offerten bin ich in der Lage, das

geeignetste und billigste Material empfehlen zu können.

Ein Streifen weiterfestes Delpapier, 1 Meter lang

und 20 Centimeter breit, kostet 1 1/2 Pfennig.

50 Kilo Raupenleim, bester Bolborn'scher Leim kosten

45 Mark.

Zum Befestigen eines 1 Meter langen Klebringes

braucht man ca. 1/6 Pfund.

Damit die Beschaffung des nötigen Materials nicht

verzögert und möglichst große Billigkeit durch gemeinschaft-

lichen Bezug erzielt wird, bitte die Bestellungen bis spätestens

zum 15. d. Mts. an mich gelangen lassen zu wollen.

Sänberlich, Kreisobstbaulehrer.

Vorstehende Zusschrift bringe ich zur Kenntniss der

hiesigen Baumbesitzer, mit dem Anheimgen, ihren bezüg-

lichen Bedarf bis spätestens zum 14. September l. Js.,

Mittags 12 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei anzumelden.

Sonnenberg, den 8. September 1902.

946 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.
Per 1. Januar 1903 2 Zimmer und Küche von anst. Familie gef. Offert. unter A. P. 600 an die Exped. d. Bl. erbeten. 252

Vermietungen

7 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, 7 Zimmer Bad etc., per sofort oder 1. Okt. zu vermieten.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3-6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

Partstraße 20 ist die Bel.-Etage, besteh. aus 7 Zimmern, sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90
Bel.-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohnenaufzug, 2 Mansarden, Treppenspeicher, Bleichplatz. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten und anzusehen Sonntags 11-1, Nachmittags 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90, Part. 6665

Adolfsallee 59 eig. Hochparterre, 6 Zim., 1 Bad, reichl. Zubeh., Centralheiz., per Oktober, oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 8324

Dogheimstraße 7, 2. Etage
6 Zimmer u. Balkon, Bad, 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näh. Part. 2297

5 Zimmer.

Göthestr. 27,
1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubeh. per Oktober u. verm. Näh. Part. 233

Weißstraße 3, 6 Zimmer u.
reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. Part. 7356

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
Zimmer mit Bad etc., Hochparterre, sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1, P. 6759

Adolfsallee 57,
Bel.-Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Bef. Borm. 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr. Näh. im Baubüro No. 59. 8476

Dambachthal 10,
Bord. Part., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad etc. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 302 C. Philippi, Dambachthal 12, 1.

Herderstraße 13 und 15,
2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. Tr. hoch. 765

Eleg. möbl. Wohnung,
4-5 Zimmer, auch Küche, für Winter zu vermieten. 938

Nerothal 16,

Norkstraße 4,
Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, Balkon und Zubeh., per 1. Okt. u. verm. Näheres Part. im Laden. 154

3 Zimmer.

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Herderstr. 13, 1. St. b. 7964

Scerobenestraße 27, 2. St.,
drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Kellern u. Zubeh. Wegzugs halber sof. oder später zu verm. Näh. das. 2-3 Uhr. 7957

2 Zimmer.

Helenenstr. 3,
1. Stock, 2 freundl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 979

Platterstr. 42,
zwei einzelne leere Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Weiß, daselbst. 1049

Bleichstraße 27,
2 St. r. Manf., 2 fl. Einb. sofort zu verm. 1118

Sonnenberg, Platterstr. No. 1
Reinbau, sind schöne 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 327

Wohnung zu vermieten Villa Grünthal, gelegen zwischen Sonnenberg und Kambach. 2 Zimmer, Küche und Zubeh., 1. Sept. oder 1. Okt. Näh. daselbst. 109

1 Zimmer.

Ein großes leeres Zimmer im 3. Stock an eine od. zwei Personen bill. zu vermieten. Näh. Mauritiusstraße 8, 1. links. 306

Platterstr. 40,
Part., 1 Zimmer u. Küche, Abschluss, auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Weiß, Platterstraße 42, 1. St. 890

Leeres Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Webersgasse 46, 2. St. 1083

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 38, Pt.,
möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm., event. mit Pension. 9753

Adolfstr. 5, Seitendau part.
links, erhalten 2 anständige junge Leute sch. Logis. 858

Bleichstraße 3,
1. Stock, schön möbl. Zimmer mit Pension (1-2 Betten) zu vermieten. 8385

Blumenstraße 3, Wittenbau
1 St., eine möbl. Mansarde sofort zu verm. 1016

Ein schön möbliertes Parterre-
Zimmer mit Balkon, ev. auch ohne Balkon, sofort zu vermieten 8750

Wilmstr. 3, P.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Castelfr. 10, 1. links. 1104

2 junge reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Herderstr. 23, Hth. v. r. 1078

Einfach möbl. Zimmer an einen
soliden j. Mann zu vermieten. Frankenstr. 24, 3. r. 462

Helenenstr. 2, Part.,
Ede Bleichstraße, sch. großes möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. 897

Karlstraße 23,
part., nächst der Rheinstr., schön möbl. Zimmer vom 1. August an zu vermieten. 8861

Karlstr. 37, 2. St. 1. möbl.
Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7787

Karlstraße 41, Part. r., ein neu
möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 7,
v. St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 253

Kirchgasse 19,
Hth. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Kirchgasse 54, 1. ein schön
möbl. Bord. Zimmer mit guter Pension auf gleich zu verm. 7343

Reinlicher Arbeiter erh. gutes Logis Kirchgasse 2, 3. St. r. 1100

Reinliche Arbeiter erhalten
gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4538

Näheres Meysergasse 27, 1. St.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle Marktstraße 21, Ede Meysergasse, 2. 1003

Freundl. möbl. Zimmer (mit separatem Eingang) mit oder ohne Pension per sofort zu verm. Wilmstr. 26, 2. 271

Moritzstraße 72,
Hth. 1. l. erh. anst. Leute schönes Logis m. Kost. 924

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgr. 9. 761

Müllerstraße 1,
Dachh., sch. möbl. Mansarde zu verm. bei Faust. 1123

Oranienstraße 2,
Part. erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 918

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3
jein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 62, Mittelb. 1. St. rechts. 986

1-2 schön möbl. große
Zim. an e. Dame z. verm. Näh. Rheinstr. 73, 3. 976

3. anst. Leute 1. Kost u. Logis
erb. Mehlstr. 4, 3. St. 5138

Rheinstraße 10, 1. l. Manf., möbl.
od. unmöbl. zu verm. 767

Ein schön möbl. Zimmer billig
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 53, 2. St. 1028

Schwalbacherstraße 63,
Hth. Part., erh. ein reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 915

Schwalbacherstr. 2, Ede Lang-
gasse, freundl. möbl. Zimmer mit Pension (monatlich 55 Mk.) zu vermieten. 8627

Walramstr. 5, 2,
kleines freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei Erdmann. 928

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 14/16, 3. St. links. 933

Rebeggstr. 6,
Villa Martha

nach dem Curhaus, gut möblierte
Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Näheres im Hause. Garten. 7589

Villa Grandpair,
Emmerstraße 13.

Familien-Pension.
Eleg. ante Zimmer, großer Garten. Näheres. 423

Pension Petiti,
Alwinenstr. 2 (Ede Herderstr.)

Wohnung freie Tage! Herrliche
Ferien! 1. Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Ballons. 380

Bolle Pension 4 Mk. an.
Vorzüglich Japan. 6405

möbl. Zimmer von 1 Mk. bis 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Laden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ede der Herderstraße, ist ein schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. koff. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Meysergasse 54, Bureau. 6733

Grabenstraße 6,
Laden mit schönem 3-Zimmer-Wohnung und Zubeh. zu verm. Näh. bei S. Noos Nachf. W. Schupp, Meysergasse 5. 408

Wellrigstr. 10,
schöner Laden zu vermieten von Heinrich Krause, Bernikel-Anhalt. 555

Werstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Souverain, Adolfsstraße 8, zu verm. 7480

Näh. Albrechtstr. 17, P. r.

Wohnungs-Nachweis

"Kosmos",
Inhaber: Bischoff & Zehender, Friedrichstr. 40, Telefon 522.

Immobilien,
Hypotheken,

empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.

Auf 1. Hypothek
anzuleihen

wünscht eine Herrschaft 90 bis 120,000 Mk. per Oktober zum billigen Zinsfuß. Offert. erbeten unter C. H. 790 an die Exped. d. Bl. 791

18-20,000 Mk.
per sof. zu leihen gesucht gegen hohe Vergütung. Als Sicherheit verpfände gute Hypothek in Höhe von 200,000.

Vermittler verboten.
Gest. Anerbieten u. A. Z. 1060 a. d. Exped. d. Bl. 1060

Kaufe Etagenhaus,
wenn 1. Hypothek von 50,000 Mk. in Zahlung genommen wird und etwa 15 bis 20,000 Mk. herausgezahlt werden.

Gest. Offert. unt. K. E. 1061
an die Exped. d. Bl. 1061

Mein Landhaus,
Bierhäuserstraße Nr. 4, 11 Zimmer und Zubeh., billig zu verkaufen. Näheres bei Baumunternehmer Ad. Grimm, Dogheim a. Bahnhof. 963

Geschäftskauf.

Fabrikations-, Engros- oder Detail-Geschäft (ausgeschlossen Colonialwaren) von einem tüchtigen, in der Reise versierten jungen Kaufmann per 1. Januar oder später mit ca. 10,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit näheren Angaben über Umfang, Reingewinn etc. an die Exped. d. Blattes u. Chiffre B. W. 620. 784

Ein kleines, gut gehendes

Holz- u. Kohlen-Geschäft mit Wohnung und Lager per 1. Oktober zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 752

Für ein Jubiläumsgest
eignet sich ein kleiner, im Mittelpunkt der Stadt befindlicher heller Laden vorzüglich. Billige Miete. Zu beziehen per 1. Oktober, event. mit 11. Wohnung oder einzeltem Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl. 305

5-6000 Mk.
auf Hypoth. per 1. Oktober auszugeben. Offert. unter H. M. 1029 an die Exped. d. Bl. 1030

Gute Wirtschaft
von kantonfähigen Wirt sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter H. W. 1012 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1012

Gegen meine 2 Villenplätze
suche ich ein rent.

Haus od. Villa,
hier oder auswärts, und gebe event. noch eine gute Hypothek v. 48,000 Mk. mit in Zahlung. In letzterem Falle muß eine Baarzahlung erfolgen. Man richte Off. u. G. M. 1062 an die Exped. d. Bl. 1062

Wer in Düsseldorf a. Rhein
oder Umgegend eine hochfeine herrschaftl. Beschäftigung, Ritter- oder Schlossgut, Villa, Haus, Terrain zu erwerben wünscht, der wende sich vertrauensvoll an die seit 1875 bestehende Zimmobilien-Firma 390/79

Esst-Hors & Co.,
Düsseldorf.

Prima Referenzen.

Bitte.

Ein durch allerlei Ver-
brechen zur Arbeit untüchtiger Mann, welcher vollständig brodlös ist und trotz aller Bemühungen keine Arbeit finden kann, bittet erdenkliche Mithilfe um leichte Arbeit oder sonstige Unterstützung, um nicht verhungern zu müssen. Die Exped. d. Bl. giebt gerne nähere Auskunft. 1071

Verkauf.

Neues Sauerkraut 1 Bund
12 Pfg. Knapp. Sedanplatz 7. 1114

Nichl. Vert. u. Sprünge, Reil
u. Capol-Matr., 1 Ausziehtisch, 1 Sopha bill. zu verk. Blücherstraße 5, 2. r. 1121

1 Washboard zu verk. Scerobene-
straße 1, 3. 1086

Ein gebil. Verb. Kupfer im
Schiff, 1 Mtr. lg., zu verk. Schwalbacherstr. 65, 1. St. 1099

Zwei Breaks
zu verkaufen 6196

Schulgasse 4.

Ein gut erhaltener

Herd zu verkaufen Platterstraße 10 bei R. Krist, Schlosserei. 212

1 Bettstelle,
pot. mit Sprünge, und Reil, 1 Stuhl, sch. m. Russ., 130 cm lg., 1 Regal, sch. ca. 150 x 200 cm, wegen Umzug bill. zu verk. 1029

Emmerstr. 22, v.

Schreinerkarren, gedr. z.
verk. Bleichstr. 19. 1676

Einmachfäßer 916
zu verkaufen. Stahl, Helenestr. 21.

Erdbeerpflanzen
(Laxtons Noble) hat abgegeben Gärtneri Sabicht, Wilmstr. 58. 771

Tafelbirnen
Wabenhonig,
hochfeine Qualität, in nach einander reisenden Sorten, fortirt, v. 20 Pfd. an ins Haus a. Pfd. 25 Pfg. Proben in der Gärtner-Wohnung ebendasselbst. **Scheiben-Waben-**
honig in Röhren v. c. 2 Pfd. a. Pfd. 1.40 Mk. 1095

Obstgut Pomona,
Feldsteinerstraße

Ein Sopha (Halsbarock), neu,
Bezug mäßig, billig zu verkaufen bei Schmidt, Frankenstraße 23, Hth. 1. l. Daselbst werden alle Tapezierarbeiten angenommen. 702

Gebrauchter

Eisschrank billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, 2. lfs. 365

Fall-Äpfel 6 Pfg.,
10 Pfd. 55 Pfg. 952

Adolf Habbach, Bleichstr. 22.

3 Truthühner, Schneeputen
zu verkaufen. Castelfr. 10. 481

Abfallholz, so lange Vorrath
reicht, v. Str. 1. Markt bei S. Debus, Rosenstr. 8. 422

A. Kameeltaschensopha
mit 2 fl. Sessel, Damassopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9, A. Rötherdt. 5632

1 Federrolle,
20 Ctr. Tragkraft, 1 Wagen, für Wirthschafter geeignet, zu verkauf. Bleichstr. 33, Laden. 53

Echt russ. Billard
mit Russl.-Einrichtung, 8 versch. Stöße spielend, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 55, part. 522

Ein gut erh. Bett, vollst., zu
verkaufen. Walramstr. 8, 1. l. 681

5-600 Centner

Rundung 937
zu verkaufen Platterstraße 13b.

3 Jagdhunde,
1/2 Jahre alt, kurz, billig abzugeben Meysergasse 34. 1009

Ein Fox,
reiner Rasse, billig zu verk. At Schwalbacherstr. 4, v. 1116

Entlaufen
schwarz und weiß gestreifter Bernhardschuh (Kopf schwarz). Abzugeben gegen Belohnung Pertramstr. 14, Part. 1. 1113

Heimungsstr. 29, Hth., u. Feder-
H. fortzuziehen zu verkaufen. 1904

Ein geb. einf. Bett bill. z. verk.
Bleichstr. 24, 2. 1001

Zu verkaufen
eine Gastrone, 4 Cadarme. 2 reiche Blüch-Sophas, nebst Sesseln, 1 Wabenwanne nebst Ofen 989

Kapellenstr. 52, 3.

Zweiflügeliger Divan
billig zu verk. Schwalbacherstr. 27, Hth. 1. St. l. 981

Umzugshalber
zu verkaufen:

1 großer

Sopha - Spiegel
in reich verziertem Goldrahmen

Adolfsallee 9,
Part. 1019

Tafelbirnen 6 gepflückte 8 Pfg.
Hth. 1. St. l. 1032

Eine kleine

Kelter billig zu verkaufen Michelsberg 32, bei 1026

Ein erh. Bett (Sprünge, Stuhl,
Matr., Federb. u. Kissen) für 28 Mark zu verkaufen Meysergasse 18, 1. 1034

Feinen Speisehonig
10 Pfd. - Eimer 5.00 versendet die Honighandlung C. W. Fischer, Landsberg W. 4899

Anzündholz,
fein gespalten, 100 Pfd. W. 2.20, 911 Knapp, Sedanplatz 7.

Einmach-Fäßer und
Waschbütten

zu hohen Bismarckring No. 36, Hth. 2. Tr. 1037

Gut erhaltenes Herren-Mad
preisw. z. verk. Hochstraße 8, Hth. Part. 1017

Dass, sch. Zuchtschule, Bogen-
berger Rasse, 19 Mon. alt, sehr zu verk. bei **Heinrich Schwarz,**
Nordstadt 51. 1033

Ein gebrauchter Handkarren
mit Federn zu kaufen gesucht R. Sedanplatz 4, Hth. v. 870

Leere Eierkisten
abzugeben 880

Säfergasse 17.

Junge Kanarienhähne
billig abzugeben Hermannstr. 15, Hth. 1. St. l. 863

4 Erkerseiden mit Rahmen
in je 2 Theilen à 1,30 x 2,43 sehr bill. z. verkaufen 669

Weylstr. 12.

Frisch gepflücktes Obst
billig zu haben 609

Sonnenbergerstr. 21.

Schöne Blüchgarituren: ein
Sopha, 6 Stühle (grün) Langs halber sehr billig z. verkaufen Oranienstr. 58, Mittelb. 2. r. 970

Winterüberzieher 8 Mk., Schwer-
6 Mk. zu verk. Sedanstr. 10, Hth. 1. St. 1074

Guten Mittag-
u. Abendlich

Michelsberg 26, 2. 272

XXIX. Quedlinburger
Pferde-Lotterie.

Zieh. 9. Okt. 1902. Hauptgew.
5000 Mk. W. 1500 Gewinne im Werthe von 23 000 Mark. Loos à 1 Mark bei dem

General-Agenten
Carl Krebs in Quedlinburg.